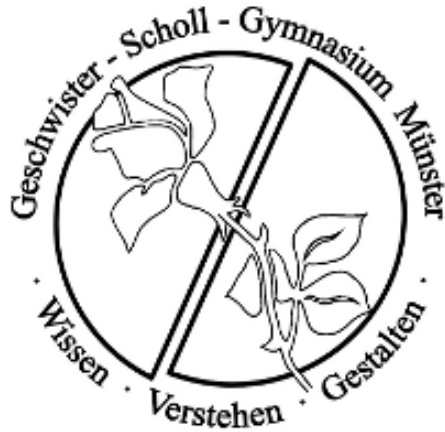


Geschwister-Scholl-Gymnasium



Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I mit Leistungsbewertung

Englisch

Stand November 2025

Inhalt

	Seite
1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit im Fach Englisch am Geschwister-Scholl-Gymnasium	3
1.1 Beitrag der Fachgruppe Englisch zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule	3
1.2 Medienbildung und Digitalisierung	4
1.3 Fachschaft Englisch	5
1.4 Bedingungen des Unterrichts	5
1.5 Erasmus+	6
2 Entscheidungen zum Unterricht	7
3 Unterrichtsvorhaben	7
3.1 Unterrichtsvorhaben in Klasse 5	8
3.2 Unterrichtsvorhaben in Klasse 6	16
3.3 Unterrichtsvorhaben in Klasse 7	22
3.4 Unterrichtsvorhaben in Klasse 8	34
3.5 Unterrichtsvorhaben in Klasse 9	41
3.6 Unterrichtsvorhaben in Klasse 10	49
4 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	58
5. Leistungsbewertung	60
5.1 Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten)“	60
5.2 Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“	63
6 Lehr- und Lernmittel	65
7 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	66
8 Qualitätssicherung und Evaluation	67

Hinweis:

Das schulinterne Curriculum im Fach Englisch für die Sekundarstufe I wurde von der Fachkonferenz der vorliegenden Form verabschiedet.

Es basiert auf den curricularen Vorgaben der Kernlehrpläne für die Sekundarstufe I an Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Dieser wurde durch den Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 23.06.2019 festgesetzt und trat zum 01.08.2019 in Kraft.

Es handelt sich hierbei um die Momentaufnahme eines Entwicklungsprozesses, der in der kommenden Zeit erprobt und danach gegebenenfalls einer Revision unterzogen wird.

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit im Fach Englisch am Geschwister-Scholl-Gymnasium

Das Geschwister-Scholl-Gymnasium liegt im Münsteraner Stadtteil Kinderhaus und fungiert vor allem als Stadtteilschule. Die typischen städtischen Einrichtungen sind entweder direkt vor Ort oder gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen – zum Beispiel befindet sich eine Zweigstelle der städtischen Bücherei in unmittelbarer Nähe. Für den alltäglichen Lese-, Lehr- und Lernbedarf steht außerdem die schuleigene Mediothek zur Verfügung.

Das Geschwister-Scholl-Gymnasium zeichnet sich in den Sekundarstufen I und II durch eine beträchtliche Heterogenität seiner Schülerschaft aus. Unsere Schule weist einen relativ hohen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache auf, deren Sprachbeherrschung individuell sehr unterschiedlich ausgeprägt ist – was zum Teil auch Einfluss auf den Erwerb von Fremdsprachen hat. Englisch wird am Geschwister-Scholl-Gymnasium als erste Fremdsprache angeboten.

Unsere Schule ist eine Schule des Gemeinsamen Lernens. Das bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler mit und ohne sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf gemeinsam unterrichtet werden. In den Klassen des Gemeinsamen Lernens lernen auch Kinder und Jugendliche mit zieldifferentem sonderpädagogischem Förderbedarf. Der Fachunterricht wird dabei häufig im Team von Fachlehrkräften und sonderpädagogischen Lehrkräften gestaltet.

Grundlage des Unterrichts ist das gymnasiale Curriculum. Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf erhalten auf dieser Basis differenzierte Aufgabenstellungen, die an ihre individuellen Lernvoraussetzungen angepasst sind. Bei Bedarf werden sie zusätzlich in Kleingruppen gezielt gefördert, um ihren Lernprozess bestmöglich zu unterstützen.

Die unterschiedlichen Lernbedarfe werden in den schulinternen Curricula durch differenzierte Kompetenzformulierungen abgebildet. Für die Unterrichtsgestaltung stehen differenzierte Materialien sowie digital aufbereitete Unterrichtsreihen zur Verfügung, die kontinuierlich überarbeitet und weiterentwickelt werden.

1.1 Beitrag der Fachgruppe Englisch zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm des Geschwister-Scholl-Gymnasiums setzt sich die Fachgruppe Englisch allgemein das Ziel, Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung zu selbstständigen, eigenverantwortlichen, selbstbewussten, sozial kompetenten und engagierten Persönlichkeiten zu unterstützen. Bereits in der Sekundarstufe I sollen die Lernenden sukzessive auf die zukünftigen Herausforderungen in Studium und Beruf vorbereitet werden.

Das Selbstverständnis des Englischunterrichts am Geschwister-Scholl-Gymnasium ist geprägt vom Bestreben, die Schülerinnen und Schüler durch einen interessanten, ak-

tuellen und auf authentischen Sprachgebrauch ausgerichteten Unterricht zu selbstständigen und reflektierten Lernenden sowie Nutzern dieser wichtigen Weltsprache zu machen.

Darüber hinaus sieht sich die Fachschaft Englisch besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten, Normen und Traditionen sowie durch die damit verbundene Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zum Aufbau von Toleranz gegenüber kultureller Vielfalt und fördert sowohl Empathie- als auch Kritikfähigkeit.

Zur Unterstützung dieses Ziels organisiert die Fachschaft Englisch für interessierte Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 jährlich eine Studienfahrt nach Oxford, bei der sie als „*paying guests*“ in englischen Familien untergebracht sind. Die Erkundung der Universitätsstadt Oxford, Ausflüge nach London mit Führung im „*Globe Theatre*“ sowie ein Besuch der Shakespeare-Stadt Stratford-upon-Avon sollen das Interesse an den geistigen und kulturellen Wurzeln des englischsprachigen Auslands wecken – exemplarisch am Beispiel Großbritanniens. Die Fahrt stößt jährlich auf großes Interesse: etwa 80 % der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 nehmen daran teil.

Ein überfachlich organisierter Niederlande-Austausch mit einer Schule in Noordwijk ermöglicht es Schülerinnen und Schülern der Klassen 8 und 9 zudem, frühzeitig die Bedeutung des Englischen als *lingua franca* zu erfahren.

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch – nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung – ein zentrales Anliegen. Es gibt daher verschiedene Angebote zur Förderung sprachbegabter Lernender, z. B. die regelmäßige Teilnahme am „Big Challenge“-Wettbewerb ab Jahrgangsstufe 5 bis einschließlich Klasse 9. Besonders begabte Schülerinnen und Schüler werden zur Teilnahme am Bundeswettbewerb Fremdsprachen (Englisch) motiviert und im Rahmen ihrer Vorbereitung von einer Lehrkraft begleitet.

Für die Jahrgangsstufen EF und Q1 wird eine Arbeitsgemeinschaft angeboten, die auf die Cambridge-Prüfung *First Certificate in English* (FCE) vorbereitet. Diese Prüfung bescheinigt Sprachkenntnisse auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Besonders sprachbegabte Schülerinnen und Schüler der Q1 und Q2 haben außerdem die Möglichkeit, sich im Rahmen einer AG auf die *Cambridge Advanced English*-Prüfung (CAE) vorzubereiten, die dem C1-Niveau entspricht.

1.2 Medienbildung und Digitalisierung

Die Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien ist eine weitere Aufgabe des Englischunterrichts. Das Geschwister-Scholl-Gymnasium hat sich seit 2021 auf den Weg einer umfassenden Digitalisierung begeben. Davon ausgenommen sind lediglich die Klassen 5 und 6 im ersten Halbjahr. Alle Schülerinnen und Schüler verfügen über

ein iPad, das ihnen über eine Vielzahl an Apps die Erstellung von Texten und Präsentationen, Recherchearbeiten, den Zugang zu Hörtexten, Video- und Filmmaterial sowie interaktive Übungen ermöglicht.

Unterrichtsinhalte werden vor allem über OneNote (Teams) geteilt und dort auch bearbeitet. Um das Schreiben mit der Hand weiterhin zu fördern – was sich nachweislich positiv auf die Verarbeitungstiefe des Gelernten auswirkt –, wird in den Klassen 6 und 7 Wert auf analoges Arbeiten in Heften gelegt. Auch in höheren Jahrgangsstufen sollen digitale Stifte verwendet oder handschriftliche Arbeiten als Fotos in digitalen Anwendungen abgelegt werden. In den Klassen 5 bis 7 wird ein eBook des jeweiligen Lehrwerkbandes angeschafft, um das Mitführen schwerer Bücher zu reduzieren und das häusliche Üben zu erleichtern.

1.3 Fachschaft Englisch

Die Fachkonferenz tritt zweimal pro Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Neben den Lehrkräften des Fachs Englisch nehmen auch zwei bis drei Elternvertretungen sowie zwei Schülervvertretungen an den Sitzungen teil.

Es besteht ein enger Austausch mit den Fachgruppen Latein und Französisch, insbesondere im Hinblick auf die Organisation mündlicher Prüfungen (Terminkoordination, Aufgabenabsprachen). Zusätzlich finden zu bestimmten Aufgaben kleinere Gruppentreffen sowie Dienstbesprechungen statt.

Zur Unterstützung der Unterrichtsplanung stehen umfangreiche Lehrwerksmaterialien sowie eine stetig erweiterte Sammlung von Materialien zur Verfügung – insbesondere auch solche, die für mündliche Prüfungen erstellt wurden.

Funktionsinhaber*innen der Fachschaft:

- Die Organisation der Oxford-Fahrt wechselt jährlich und wird in der Regel von Kolleginnen und Kollegen übernommen, die möglichst viele Schülerinnen und Schüler der Zielgruppe Klasse 10 aus der Unter- oder Mittelstufe unterrichten.
- Der Fachvorsitz wird für zwei Jahre gewählt.

1.4 Bedingungen des Unterrichts

Der Unterricht erfolgt im Wechsel von 90-Minuten-Blöcken und 45-minütigen Einzelstunden. Aufgrund des gebundenen Ganztags erhalten die Schülerinnen und Schüler keine schriftlichen Hausaufgaben. Stattdessen sind in den Klassen 5 bis 7 fachlich gebundene Lernzeiten von jeweils 45 Minuten pro Woche und Kernfach vorgesehen. Sie dienen der Festigung des Unterrichtsstoffs und dem selbstverantwortlichen Lernen. Das Vokabellernen findet weiterhin zu Hause statt.

Je nach Unterrichtsbedarf findet der Englischunterricht im Klassenraum, in der Fremdsprachenwerkstatt oder in einem Computerraum statt.

Englisch wird als fortgeführte Fremdsprache aus der Grundschule angeboten. In der Oberstufe wird das Fach regelmäßig sowohl als Grundkurs (grundlegendes Anforderungsniveau) als auch als Leistungskurs (erhöhtes Niveau) gewählt.

Zur Unterstützung leistungsschwächerer Schülerinnen und Schüler gibt es in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 verpflichtende Förderkurse. Diese dienen dem intensiveren Üben des aktuellen Stoffes sowie dem Aufarbeiten bestehender Lücken. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, individuelle Nachhilfe durch Oberstufenschülerinnen und -schüler zu erhalten.

Für leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler stehen englischsprachige Lektüren (Easy Readers, Jugendliteratur) zur Verfügung. Diese können sowohl zur Differenzierung im Unterricht als auch für Buchpräsentationen genutzt werden.

1.5 Erasmus+

Seit dem Schuljahr 2023/24 nimmt das GSG am Erasmus+ Projekt der Europäischen Union teil - zunächst als Teil des Konsortiums der Stadt Münster und seit dem Februar 2025 als einzelakkreditierte Schule.

„Das Programm unterstützt das lebenslange Lernen, um die schulische, berufliche und persönliche Entwicklung von Menschen in Europa zu fördern. [...] Es fördert und stärkt

- die europäische Dimension des Lehrens und Lernens.
- Werte wie Integration und Vielfalt, Toleranz und demokratische Teilhabe.
- digitales Lernen.
- ökologische Nachhaltigkeit und umweltfreundliches Verhalten.
- das Wissen über das gemeinsame europäische Erbe und die Vielfalt.
- die Entwicklung professioneller Netzwerke in ganz Europa.“

Weitere Informationen finden sich unter <https://www.erasmusplus.de/erasmus/schulbildung>.

Durch die eigene Akkreditierung unserer Schule erhält das GSG bis mindestens Ende 2027 EU-Fördermittel zur Unterstützung europäischer Erasmus+ Austauschprojekte in 33 Erasmus+ Ländern.

Mit der Zielsprache Englisch werden pro Schuljahr 2-3 Gruppenschüleraustausche mit der Zielsprache Englisch am GSG durchgeführt, sowie Einzelmobilitäten von Schülerinnen und Schülern in Form von Austausch und Praktika, dazu *Jobshadowings* von Lehrkräften. Ziel der Erasmus+ Fahrten ist neben der Projektarbeit, das Erasmus+ Netzwerk auszubauen, die Sprachkompetenzen und sozialen und interkulturellen Kompetenzen zu erweitern sowie Toleranz, Weltoffenheit und Völkerverständigung zu fördern.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Im Folgenden werden die Unterrichtsvorhaben der zum jetzigen Zeitpunkt benutzten Lehrwerke dargestellt. Dabei wird unterschieden zwischen dem auslaufenden Lehrwerk „Access“, das noch (Schuljahr 2024/25) in der Klasse 10 verwendet wird, und dem neu eingeführten Lehrwerk „Green Line“, das in allen anderen Klassen und ab dem Schuljahr 2025/26 auch in der 10 eingesetzt wird.

Dem Thema „*Gender Mainstreaming*“ wurde kein separates Unterrichtsvorhaben gewidmet, da es in fast allen Units der Jahrgangsstufen als Thementeilkomplex Unterrichtsgegenstand ist.

3 Unterrichtsvorhaben

Hinweise zur Arbeit mit dem Curriculum:

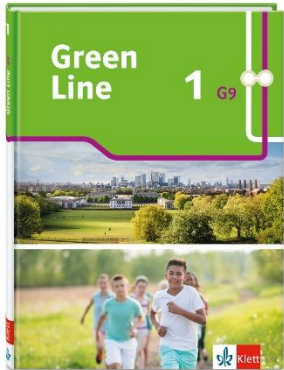
Abkürzungen:

KK: kommunikative Kompetenz

IK: interkulturelle Kompetenzen

MK: methodische Kompetenzen

3.1 Unterrichtsvorhaben in Klasse 5



Green Line G9, Ausgabe ab 2019

Stoffverteilungsplan Kernlehrplan* Englisch
für das Gymnasium in Nordrhein-Westfalen
Klasse 5 (5 Wochenstunden)

* Online-Fassung Inkraftsetzung 23.06.2019

Unterrichtsvorhaben

Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten (s. auch S. 2–7 des Lehrbuchs)	Konkretisierung und Vorschläge (intensive Nutzung des Differenzierungspools)	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)
8	8–15	<p>Pick-up A: We're from Greenwich</p> <p>Sich begrüßen Sich und andere vorstellen Vorlieben und Abneigungen ausdrücken</p> <p><u>Grammatik:</u> Personalpronomen <i>to be</i> (einfache Aussagen mit Kurzformen) einfache <i>chunks</i> anwenden <i>there is/there are</i></p>	<p>FKK (Hören): Hör- und Hör-/Sehtexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen: (einem Dialog folgen und Gehörtes auf einem Bild wiederfinden, einen Rap verstehen)</p> <p>FKK (Lesen): Texten wesentliche Informationen entnehmen (eine Fotostory verstehen)</p> <p>FKK (Sprechen): Gespräche beginnen und beenden (Role-Play: sich selbst und andere vorstellen, über Tiere sprechen und einen Alphabet-Rap vortragen, sich selbst aufnehmen (auch MK))</p> <p>FKK (Schreiben): Modelltexte kreativ gestalten, in einfache eigene Texte umformen (einen Steckbrief erstellen und über Sportarten schreiben)</p> <p>MK: einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (Mindmap), Einführung in die Vokabelarbeit, einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Text und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (Buchanhänge, Skills, Vocabulary und Dictionary), Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Hör-CD im Workbook)</p> <p>MK Sprachbewusstheit: offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (Buchanhang Vocabulary-Einträge mit rotem Ausrufezeichen)</p> <p>IKK: neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen begegnen (im Vergleich zur eigenen persönlichen Lebensgestaltung)</p>	<p>8/13, 15</p> <p>8/12</p> <p>10/12, 11, 15</p> <p>9</p> <p>10, 13</p> <p>11</p>	<p>mündliche Prüfung</p> <p>(ersetzt die 1. Klassenarbeit)</p> <p>z.B.: sich und den Gesprächspartner vorstellen, über Hobbies (Sportarten) sprechen, Spelling, über Tiere sprechen (anhand eines Bildes), <i>there is/there are</i> (nur vorbewusst im Pick-Up, deshalb ergänzen durch Übung aus Unit 1)</p>
20	16–29	<p>Unit 1: It's fun at home</p>			
		<p>Über die eigene Familie und das eigene Zuhause berichten, Zimmer beschreiben und Gegenstände, Über die Familie sprechen und schreiben</p> <p><u>Wortfeld:</u> Wohnungen und Häuser beschreiben, Familie</p>	<p>FKK (Hören): Hör- und Hör-/Sehtexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (eine Familie und ihr Haus kennenlernen, einem längeren Gespräch folgen, einen Song verstehen)</p> <p>FKK (Lesen): Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen entnehmen (einen Stammbaum verstehen, einem Dialog folgen, einen Erzähltext verstehen)</p> <p>FKK (Sprechen): an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (über die eigene Familie besprechen, das eigene Zuhause beschreiben)</p>	<p>19, 23, 25, 28</p> <p>18, 21, 26</p> <p>19, 25</p> <p>20, 25</p>	<p>2. Klassenarbeit</p> <p>Schreiben</p> <p>+ mindestens eine weitere kommunikative Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung) und isolierte Überprüfung von sprachlichen Mitteln</p>

Unterrichtsvorhaben

Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten (s. auch S. 2–7 des Lehrbuchs)	Konkretisierung und Vorschläge (intensive Nutzung des Differenzierungspools)	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)
		<p><u>Grammatik:</u> <i>to be</i> (Aussage, Verneinung, Frage) Präpositionen <i>s-genitive</i> und <i>of-genitive</i> Zahlen 13–100 <i>there is / there are</i> Possessivbegleiter Fragen mit Fragewörtern</p> <p><u>Rechtschreibung:</u> kontinuierliches Training</p>	<p>FKK (Schreiben): kurze Alltagstexte verfassen und Modelltexte kreativ gestaltend in einfache Texte umformen (über die eigene Familie schreiben, das eigene Zimmer beschreiben), Sachen bezeichnen und beschreiben (hier: mithilfe von Präpositionen)</p> <p>MK: einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (Vokabellernkarten, Vokabellernmaps), digitale Angebote zum systematischen Sprachtraining nutzen (z.B. Vorstellung Vokabeltrainer-App)</p> <p>MK Sprachlernkompetenz: einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen, den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten</p> <p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern in Großbritannien (eine britische Familie und ihr Haus kennenlernen)</p>	<p>17</p> <p>Check-Out und Portfolioseiten im Workbook</p>	<p>mindestens eine Vokabelüberprüfung</p>
8	30–35	<p>Pick-up B: This is fun!</p> <p>Über Hobbys sprechen Fähigkeiten ausdrücken</p> <p><u>Wortfeld:</u> Hobbies Höflichkeitsformen Regeln aufstellen</p> <p><u>Grammatik:</u> <i>can/can't</i></p> <p><u>Rechtschreibung:</u> kontinuierliches Training</p>	<p>FKK (Hören): Hör- und Hör-/Sehtexten wesentliche Informationen und Details entnehmen (ein Interview verstehen)</p> <p>FKK (Lesen): literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (eine Fotostory verstehen)</p> <p>FKK (Sprechen): an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen (ein Interview führen, über Pläne sprechen)</p> <p>FKK (Schreiben): kurze Alltagstexte verfassen (über eine*n Mitschüler*in schreiben, eine Kurznachricht schreiben)</p> <p>MK (SB): einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen, im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen</p> <p>MK SLK: einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (Vokabellisten und Bildwörter)</p> <p>MK TMK: didaktisierte Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen, unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (Kurznachricht)</p> <p>IKK: in einfachen interkulturellen Kommunikationsformen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten</p>	<p>34</p> <p>30</p> <p>34</p> <p>34, 35</p> <p>35</p>	<p>keine Klassenarbeit, (integrieren unter Klassenarbeit Nr. 3)</p>

Unterrichtsvorhaben

Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten (s. auch S. 2–7 des Lehrbuchs)	Konkretisierung und Vorschläge (intensive Nutzung des Differenzierungspools)	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)
24	36–51	Unit 2: I'm new at TTS			
2	36/37	Schulgebäude und Klassenzimmer beschreiben über Schule und Mitschüler/innen sprechen sich über Schulregeln und Schulaktivitäten austauschen <u>Wortfeld:</u> Schule, Schulsachen <u>Grammatik:</u> Artikel <i>the, a/an</i> <i>have got</i> Imperativ Demonstrativpronomen <u>Rechtschreibung:</u> kontinuierliches Training	FKK (Hören): Hör- und Hör-/Sehtexten wesentliche Informationen und Details entnehmen (einem Schulrundgang folgen, phonetische Unterschiede erkennen, den Alltag an einer britischen Schule kennenlernen) FKK (Lesen): literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (eine Fotostory verstehen) FKK (Sprechen): an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen, Inhalte einfacher Texte nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (Roleplay: sich über Schule unterhalten, einen Dialog verfassen und vorspielen) FKK (Schreiben): kurze Alltagstexte verfassen, Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (eine Schule beschreiben, Schulregeln aufstellen) MK SB: einfache Regeln der Rechtschreibung bewusst anwenden IKK: einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägte Wahrnehmungen und Einstellung auch aus Gender_perspektive vergleichen (Schuluninform)	36, 38, 50 38, 42 40, 43, 50 40, 43, 46 45 <i>Eine Broschüre/Multimedia-Show (Powerpoint oder Video) über das eigene Schulzentrum erstellen</i>	3. Klassenarbeit Schreiben + mindestens eine weitere kommunikative Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung) und isolierte Überprüfung von sprachlichen Mittel mindestens eine Vokabelüberprüfung
2	52/53	Revision: Unitübergreifende Wiederholung (Units 1–2)	SLK: Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining nutzen		
24	54–67	Unit 3: I like my busy days			
		Über Tagesabläufe und Gewohnheiten sprechen Personen und Tiere	FKK (Hören): Hör- und Hör-/Sehtexten wesentliche Informationen und Details entnehmen (einen Dialog und einen Song verstehen, einem narrativen Text folgen)	58, 59, 66 56, 59, 64	4. Klassenarbeit Schreiben + mindestens eine weitere kommunikative Teilkompe-

Unterrichtsvorhaben

Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten (s. auch S. 2–7 des Lehrbuchs)	Konkretisierung und Vorschläge (intensive Nutzung des Differenzierungspools)	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)	
		<p><u>Wortschatz</u>: Uhrzeit, Wochentage, Tagesabläufe und Gewohnheiten, Personen- und Tierbeschreibung, Kollokationen</p> <p><u>Grammatik</u>: Häufigkeitsadverbien Satzstellung <i>Simple Present</i> (Aussagesätze)</p> <p><u>Rechtschreibung</u>: kontinuierliches Training</p> <p><u>Aussprache</u>: typische Intonationsmuster</p>	<p>FKK (Lesen): Sach und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen entnehmen (eine Email verstehen, einem Hundetagebuch wesentliche Informationen entnehmen, eine Email verstehen), kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Arbeitsprozess nutzen (englische Anweisungen ect.)</p> <p>FKK (Sprechen): am <i>classroom discourse</i> und einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen, Arbeitsergebnisse in elementarer Form darstellen, Inhalte einfacher Texte nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (eine Bilder-geschichte nacherzählen, die Uhrzeit nennen, den Tagesablauf schildern, Einsatz von Stimme und Körpersprache in Rollenspielen und Filmbeiträgen)</p> <p>FKK (Schreiben): kurze Alltagstexte verfassen, Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (den eignen Tagesablauf schildern, einen Textabschnitt aus der Perspektive einer anderen Person schreiben)</p> <p>FKK (Mediation): in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen und gegebene Informationen weitergehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (Informationen adressatengerecht in einer Email weitergeben)</p> <p>MK TMK: didaktisierte Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen, unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (einen kurzen Filmbeitrag, eine E-Mail)</p> <p>IKK: ich in elementare Denk- und Verhaltensweisen der Zielkultur hineinversetzen (Gewohnheiten junger Briten)</p>	<p>55, 60, 61, 62</p> <p>58, 65</p> <p><i>* fächerverbindend mit dem Zoobesuch im Rahmen des Biologieunterrichts</i></p>	<p>tenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung) und isolierte Überprüfung von sprachlichen Mittel</p> <p>mindestens eine Vokabelüberprüfung</p>	
2	68/69	<p>Across cultures 1: How to be polite in English</p> <p>Sich höflich ausdrücken und verhalten</p>	<p>FKK: Hör- und Hör-/Sehtexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>SLK: einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen</p> <p>IKK: in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten</p> <p>IKK: einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen</p>			
20	70–89	Unit 4: Let's do something fun				

Unterrichtsvorhaben

Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten (s. auch S. 2–7 des Lehrbuchs)	Konkretisierung und Vorschläge (intensive Nutzung des Differenzierungspools)	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)
		<p>Über Freizeitaktivitäten sprechen Ort- und Wegbeschreibung geben sich in einer Stadt zurechtfinden </p> <p><u>Wortfeld</u>: Freizeit, Wegbeschreibungen, Ortsbeschreibung,</p> <p><u>Grammatik</u>: Entscheidungsfragen und Kurzantworten mit <i>do/does</i> Verneinung mit <i>don't/doesn't</i> Objektpronomen Fragen mit Fragewörtern und <i>do/does</i></p> <p><u>Rechtschreibung</u>: kontinuierliches Training</p>	<p>FKK (Hören): Hör- und Hör-/Sehtexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (Informationen über Greenwich verstehen, den Alltags eines städtischen Mitarbeiters kennenlernen, Sehenswürdigkeiten in Greenwich entdecken, ein Outdoor-Hobby kennenlernen)</p> <p>FKK (Lesen): Lesetexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (Auskünfte über einen Ort verstehen, eine Wegbeschreibung auf einem Stadtplan nachvollziehen, Pläne und Absprachen verstehen)</p> <p>FKK (Sprechen): an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (sich über Freizeitaktivitäten unterhalten, sich mit Freunden verabreden (<i>Role-play</i>), eine Wegbeschreibung geben), notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (eine Umfrage durchführen und präsentieren)</p> <p>FKK (Schreiben): kurze Alltagstexte verfassen (FAQ zum eigenen Wohnort schreiben, Textüberschriften verfassen)</p> <p>FKK (Mediation): in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen und gegebene Informationen weitergehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (Fragen zu einer englischen Broschüre auf Deutsch beantworten)</p> <p>MK TMK: didaktisierte Medien bezogen auf Thema, Inhalt und Aussage untersuchen, TMK: einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen filtern und strukturieren (Umfrage zum Freizeitverhalten durchführen), die Ergebnisse einer Umfrage visualisieren und präsentieren</p> <p>MK SLK: einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit anwenden (Worterschließungsstrategien)</p> <p>IKK: in einfachen interkulturellen Kommunikationsformen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (Linksverkehr in GB)</p>	<p>70, 71, 77, 86</p> <p>72, 74, 80</p> <p>73, 79, 80</p> <p>79, 85</p> <p>76</p> <p><i>In einer Multimedia-Show Kinderhaus (Podcast, Powerpoint-Präsentation, Video) vorstellen</i></p>	<p>5. Klassenarbeit</p> <p>Schreiben</p> <p>+ mindestens eine weitere kommunikative Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung) und isolierte Überprüfung von sprachlichen Mittel</p> <p>mindestens eine Vokabelüberprüfung</p>
24	90–103	Unit 5: Let's go shopping			
		Einkaufsgespräche verstehen und führen Preise und Taschengeld Flohmarkt	FKK (Hören) : Hör- und Hör-/Sehtexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (ein Telefonat verstehen, einen Einkaufsbummel in Greenwich erleben und erleben)		6. Klassenarbeit Schreiben

Unterrichtsvorhaben

Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten (s. auch S. 2–7 des Lehrbuchs)	Konkretisierung und Vorschläge (intensive Nutzung des Differenzierungspools)	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)
		<p>Essgewohnheiten und Gerichte Telefonate</p> <p><u>Wortfeld:</u> Einkaufen, Einkaufsgespräche, Preise, Telefonate verstehen und führen, Gefühle, Essen</p> <p><u>Grammatik:</u> <i>present progressive</i>, Mengenwörter</p> <p><u>Rechtschreibung:</u> kontinuierliches Training</p>	<p>FKK (Lesen): Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (eine Einkaufstour durch Greenwich verstehen, Fragen zu einem Dialog beantworten, einem Handlungsstrang folgen)</p> <p>FKK (Sprechen): an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (ein <i>Roleplay</i>: Einkaufen, <i>Roleplay</i> auf dem Flohmarkt, ein Telefonat führen)</p> <p>FKK (Schreiben): Inhalte einfacher Texte nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben, kurze Alltagstexte verfassen, Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (eine Geschichte nacherzählen, mit jemandem chatten)</p> <p>FKK (Mediation): in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (Informationen aus einem Chat weitergeben)</p> <p>MK TMK: didaktisierte Texte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (Chat, Telefongespräche und Nachrichten)</p> <p>MK SLK: einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (<i>False Friends</i>)</p> <p>IKK: einfache fremdkulturelle Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen vergleichen (britische Währung, <i>Charity-Shops</i>, Konsumverhalten, Ernährung, Medien)</p>		<p>+ mindestens eine weitere kommunikative Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung) und isolierte Überprüfung von sprachlichen Mittel</p> <p>mindestens eine Vokabelüberprüfung</p>
2	104/105	<p>Across cultures 2: Food in the UK</p> <p>Über Essgewohnheiten und Gerichte sprechen Wortfeld „Essen“</p>	<p>FKK: einen thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</p> <p>FKK: an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen</p> <p>FKK: Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>MK SLK: einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</p> <p>IKK: auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen</p>		

Berechnung:		Legende:
Gesamtzahl der Unterrichtswochen:	38 Wochen = 190 USt	FKK = Funktionale kommunikative Kompetenz
Vorbereitung, Durchführung und Besprechung von Klassenarbeiten:	2 Wochen/ 10 USt	IKK = Interkulturelle kommunikative Kompetenz
Unterrichtsausfall durch Krankheit, Schullandheim usw.	4 Wochen/ 20 USt	MK= Methodenkompetenz (TMK = Text- und Medienkompetenz, SLK = Sprachlernkompetenz,
Zur Verfügung stehende Unterrichtsstunden gesamt:	160 USt	SBW = Sprachbewusstheit)
Umfang dieses Stoffverteilungsplans:	160 USt	

Stand November 2025

3.2 Unterrichtsvorhaben in Klasse 6



Green Line G9, Ausgabe ab 2019

Stoffverteilungsplan Kernlehrplan* Englisch
für das Gymnasium in Nordrhein-Westfalen
Klasse 6 (5 Wochenstunden)

* Online-Fassung Inkraftsetzung 23.06.2019

Unterrichtsvorhaben

Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten (s. auch S. 2–7 des Lehrbuchs)	Konkretisierung und Vorschläge (intensive Nutzung des Differenzierungspools)	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)	
20	8–25	Unit 1: It's my party/Across Cultures				
		<p>Unterrichtsfächer Schulalltag Partyaktivitäten Über Gefühle sprechen Datum Einladung </p> <p><u>Wortfeld:</u> Geburtstage und Feiern</p> <p><u>Grammatik:</u> Modalverben Adjektive, Komparative, Superlative</p> <p><u>Aussprache:</u> Datum</p> <p><u>Rechtschreibung:</u> kontinuierliches Training</p>	<p>FKK (Hören): Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen (Informationen über eine britische Schule verstehen, eine neue Mitschülerin kennenlernen, Unterhaltungen auf einer Party folgen, einen Song verstehen)</p> <p>FKK (Lesen): Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und Details entnehmen (einem Dialog folgen, Ideen auf einer Website verstehen)</p> <p>FKK (Sprechen): an Alltagsgesprächen in vertrauten Situationen teilnehmen, sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen, Arbeitsergebnisse strukturiert präsentieren (über geeignete Geschenke diskutieren, eine Partyszene beschreiben)</p> <p>FKK (Schreiben): Modelltexte kreativ gestalten (einen Flyer über eine Schulclub erstellen, über Partys schreiben, eine Einladung schreiben und beantworten), Arbeits- und Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (<i>Prompt Cards</i>)</p> <p>FKK (Mediation): in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Situationen sinngemäß übertragen, dabei gegebene Situationen weitestgehend adressatengerecht bündeln</p> <p>MK: einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (Mindmap)</p> <p>IKK: einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen</p>	<p>S. 9</p> <p>S. 12,15</p> <p>S. 17</p> <p>S.14</p> <p>S. 18</p> <p>S. 16</p> <p>S. 20</p> <p>S. 11</p> <p>S. 13, 20</p> <p>S. 21</p> <p>S. 16</p> <p>S. 11</p> <p>S. 12</p> <p><i>Schulalltag und Geburtstagsfeiern in Herkunftsländern der Schüler*innen/Eltern</i></p>	<p>1. Klassenarbeit</p> <p>Schreiben</p> <p>+ mindestens eine weitere kommunikative Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung) und</p> <p>isolierte Überprüfung von sprachlichen Mitteln</p> <p>mindestens eine separate Vokabelüberprüfung</p>	
20	26–43	Unit 2: My friends and I/Revision A				
		<p>Persönliche Lebensgestaltung; Familie, Freunde, Freizeit Einen Reisebericht verstehen, planen und schreiben über die Vergangenheit</p>	<p>FKK (Hören): einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>FKK (Lesen): kurze Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen</p>	<p>1 (S. 42)</p> <p>1 (S. 28)</p>	<p>2. Klassenarbeit</p> <p>Schreiben</p> <p>+ mindestens eine weitere kommunikative Teilkompe-</p>	

Unterrichtsvorhaben

Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten (s. auch S. 2–7 des Lehrbuchs)	Konkretisierung und Vorschläge (intensive Nutzung des Differenzierungspools)	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)	
		<p>sprechen <i>Yearbooks and Charities</i></p> <p><u>Wortfeld</u>: Situationen, Gefühle und Aktivitäten</p> <p><u>Grammatik</u>: Aussagesätze/Verneinungen/Fragen im <i>Simple Past</i></p> <p><u>Aussprache</u>: Alphabet, regelmäßige Verbformen</p> <p><u>Rechtschreibung</u>: kontinuierliches Training</p>	<p>FKK (Sprechen): einfache Texte sinnstiftend vortragen, Gespräche beginnen und beenden, am <i>Classroom Discourse</i> teilnehmen</p> <p>FKK (Schreiben): kurze Alltagstexte verfassen</p> <p>FKK (Meditation): in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Situationen sinngemäß übertragen, dabei gegebene Situationen weitestgehend adressatengerecht bündeln (den Inhalt eines Flyers auf Deutsch wiedergeben)</p> <p>MK: eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern, einfache Recherchen zu einem Thema durchführen, themenrelevante Informationen filtern</p> <p>IKK: neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen</p>	<p>3 (S. 43)</p> <p>1c (S. 41)</p> <p>8 (S. 30)</p> <p><i>Einen Bericht über Aktivitäten auf der Klassenfahrt nach Borkum verfassen</i></p>	<p>tenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung) und</p> <p>isolierte Überprüfung von sprachlichen Mittel</p> <p>mindestens eine separate Vokabelüberprüfung</p>	
16	44–59	Unit 3: London is amazing				
		<p>London: Sehenswürdigkeiten, Verkehrsmittel, Wegbeschreibungen, Aktivitäten Ortsbeschreibungen Einer Führung folgen Eine Sightseeing-Tour durch London planen und präsentieren</p> <p><u>Wortfeld</u>: London, Wegbeschreibung, Aktivitäten</p> <p><u>Grammatik</u>: <i>going-to-future</i>, Zusammensetzungen mit <i>some, every</i> und <i>no</i>, Adverbien und Vergleiche mit Adverbien</p> <p><u>Rechtschreibung</u>: kontinuierliches Training</p>	<p>FKK (Hören): einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (Pläne), eine Auskunft über öffentliche Verkehrsmittel verstehen</p> <p>FKK (Lesen): eine Fotostory und einen narrativen Text verstehen</p> <p>FKK (Sprechen): Gespräche beginnen und beenden, am <i>Classroom Discourse</i> teilnehmen (Sightseeing-Tour durch London präsentieren)</p> <p>FKK (Schreiben): einen besonderen Ort beschreiben</p> <p>FKK (Meditation): in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Situationen sinngemäß übertragen, dabei gegebene Situationen weitestgehend adressatengerecht bündeln (die deutschsprachige Version einer Audio-Tour erstellen)</p> <p>MK: einfache Recherchen zu einem Thema durchführen, themenrelevante Informationen und Daten filtern und strukturieren (eine Multimedia-Tour durch London planen und präsentieren), den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie die eigenen Fehlerschwerpunkte bearbeiten</p> <p>IKK: neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen (London) und lernbereit begegnen, in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten</p>	<p>1, 2, 3 (S. 53)</p> <p>S. 50</p> <p>S. 55</p> <p>18 (S. 52)</p> <p>Portfolio im Workbook</p> <p><i>Vorschläge zur Planung der aktuellen Oxford/London-Reise der Klasse 10</i></p>	<p>3. Klassenarbeit</p> <p>Schreiben</p> <p>+ mindestens eine weitere kommunikative Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung) und</p> <p>isolierte Überprüfung von sprachlichen Mittel</p> <p>mindestens eine Vokabelüberprüfung</p>	

Unterrichtsvorhaben

Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten (s. auch S. 2–7 des Lehrbuchs)	Konkretisierung und Vorschläge (intensive Nutzung des Differenzierungspools)	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)	
20	60–75	Unit 4: Sport is good for you				
		<p>Sport und Gesundheit/Sportverletzung, beim Arzt, Radioübertragung Sportveranstaltung</p> <p><u>Wortfeld:</u> Sport, Gesundheit, Unfälle, Adjektive zum Beschreiben von Personen</p> <p><u>Grammatik:</u> <i>Present Perfect</i>, Kontrastierung <i>Present Perfect</i> versus <i>Simple Past</i>, Signalwörter</p> <p><u>Aussprache/Intonation:</u> einen überzeugenden Radioreport präsentieren</p> <p>Rechtschreibung: kontinuierliches Training</p>	<p>FKK (Hören): Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen (Auszüge bei Liveübertragungen verstehen, einem Gespräch über Sport folgen, einem Radiobeitrag über Sport Informationen entnehmen)</p> <p>FKK (Lesen): Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und Details entnehmen (einem Interview/Gespräch/Story)</p> <p>FKK (Sprechen): sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (<i>Role-play</i>: Ein Interview führen, einen Radiobeitrag erstellen, Charaktere in einer Geschichte beschreiben)</p> <p>FKK (Schreiben): kurze Alltagstexte verfassen (ein Skript für einen Radiobeitrag erstellen)</p> <p>FKK (Mediation): in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Situationen sinngemäß übertragen, dabei gegebene Situationen weitestgehend adressatengerecht bündeln (einen Steckbrief auf Deutsch erstellen)</p> <p>MK: einfache Hilfsmittel nutzen, um analoge und digitale Texte zu erstellen (einen Radiobeitrag aufnehmen)</p> <p>IKK: sich in elementare Denk- und Verhaltensweise der Zielkultur hineinversetzen, einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen</p>	<p>. 60, 61, 69</p> <p>S. 62, 64, 66, 72</p> <p>S. 67</p> <p>S. 69</p> <p>S. 72</p> <p>S. 72</p> <p>S. 67</p> <p>S. 69</p> <p><i>beliebte Sportarten aus unterschiedlichen kulturellen Hintergründen in der Klasse vorstellen</i></p>	<p>4. Klassenarbeit</p> <p>Schreiben</p> <p>+ mindestens eine weitere kommunikative Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung) und</p> <p>isolierte Überprüfung von sprachlichen Mittel</p> <p>mindestens eine Vokabelüberprüfung</p>	
20	76–91	Unit 5: Stay in touch				
		<p>Medien und deren Nutzung</p> <p><u>Wortfeld:</u> Medien, Ratschläge erteilen</p> <p><u>Grammatik:</u> <i>adverbial clauses</i>, <i>question tags</i>, Modalverben <i>should</i> und <i>could</i></p> <p><u>Intonation</u> bei <i>question tags</i></p>	<p>FKK (Hören): Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen (Umfrageergebnisse verstehen und tabellarisch erfassen)</p> <p>FKK (Lesen): Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und Details entnehmen (einem Gespräch über die Nutzung des Internets folgen, einen Text zur Nutzung von Medien bearbeiten)</p> <p>FKK (Sprechen): an Alltagsgesprächen in vertrauten Situationen teilnehmen, sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (jemandem berichten, was passiert ist, über eine Filmszene sprechen)</p> <p>FKK (Schreiben): Modelltexte kreativ gestalten (ein Poster mit Ratschlägen zur Medienutzung erstellen, ein Forumeintrag schreiben und darauf reagieren)</p>	<p>S. 77</p> <p>S. 82</p> <p>S. 84</p> <p>S. 90</p> <p>S. 85</p> <p>S. 83</p>	<p>5. Klassenarbeit</p> <p>Schreiben</p> <p>+ mindestens eine weitere kommunikative Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung) und</p> <p>isolierte Überprüfung von sprachlichen Mittel</p>	

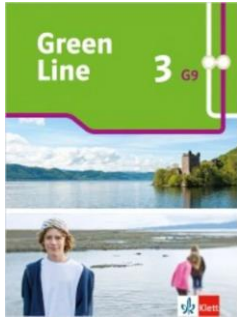
Unterrichtsvorhaben

Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten (s. auch S. 2–7 des Lehrbuchs)	Konkretisierung und Vorschläge (intensive Nutzung des Differenzierungspools)	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)	
		<u>Rechtschreibung</u> : kontinuierliches Training	<p>FKK (Mediation): in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Situationen sinngemäß übertragen, dabei gegebene Situationen weitestgehend adressatengerecht bündeln (Informationen über eine Schul-AG weitergeben)</p> <p>MK: einfache Hilfsmittel nutzen, um analoge und digitale Texte zu erstellen (Reflexion über Mediennutzung und damit verbundene Probleme: Internetforen, Cyberbullying)</p> <p>IKK: einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (Reflexion über Mediennutzung und damit verbundene Probleme)</p>	<p>S. 87</p> <p>S. 81</p> <p>S. 86</p> <p><i>Ipad-Nutzung im Unterricht zur Recherche von Internetforen</i></p>	<p>mindestens eine Vokabelüberprüfung</p>	
20	92–107	Unit 6: Goodbye Greenwich				
		<p>British Isles: Orte und Landschaften, Legenden und Geschichten, Charaktere</p> <p><u>Wortfeld</u>: Beschreibung von Orten, britische Heldenmythen, Ticket-Buchung</p> <p><u>Grammatik</u>: <i>will-future</i>, Kontrastierung <i>will-future</i> versus <i>going-to-future</i>, <i>Conditional sentences I</i></p> <p><u>Aussprache</u>. Cornish als besonderen Dialekt GBs kennenlernen</p> <p><u>Rechtschreibung</u>: kontinuierliches Training</p>	<p>FKK (Hören): Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen (Kernaussagen über Orte, Dialog über bevorstehende Reise und Durchsagen verstehen)</p> <p>FKK (Lesen): Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und Details entnehmen (Gedicht und Abenteuergeschichte verstehen, einer Touristen Website wesentliche Informationen entnehmen)</p> <p>FKK (Sprechen): an Alltagsgesprächen in vertrauten Situationen teilnehmen, sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (im Reisebüro, Vorschläge machen), Inhalte einfacher Texte nacherzählen und zusammenfassend wiedergeben (Abenteuergeschichte, Website, Gedicht)</p> <p>FKK (Schreiben): kurze Alltagstexte verfassen (Postkarte, Tagebucheintrag (Modelltexte kreativ gestalten (Gedicht, die Fortsetzung einer Filmsequenz, Quizfragen)</p> <p>FKK (Mediation): in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Situationen sinngemäß übertragen, dabei gegebene Situationen weitestgehend adressatengerecht bündeln (eine Wettervorhersage adressatengerecht wiedergeben)</p> <p>MK: einfache Hilfsmittel nutzen, um analoge und digitale Texte zu erstellen (eine Multimediashow durch Cornwall planen und präsentieren, eine Reiseverbindung recherchieren, Quellenangaben machen, ein Quiz mit Hilfe von Informationsrecherche (Internet) erstellen)</p> <p>IKK: Cornwall als eine Region Großbritanniens kennenlernen, Bedeutung von Reisen und von Arbeit im Leben der eigenen Familie und von Freunden reflektieren</p>	<p>S.92</p> <p>S. 95</p> <p>S. 100</p> <p>S. 97, 104</p> <p>S. 98</p> <p>S. 100, S. 99/106</p> <p>S. 97, 98, 104</p> <p>s.o.</p> <p>S. 94</p> <p>S. 93, S. 96, S. 97, S. 102, S. 103</p> <p><i>ein Reisequiz über Münster erstellen</i></p>	<p>6. Klassenarbeit</p> <p>Schreiben</p> <p>+ mindestens eine weitere kommunikative Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung) und</p> <p>isolierte Überprüfung von sprachlichen Mittel</p> <p>mindestens eine Vokabelüberprüfung</p>	

Berechnung:		Legende:
Gesamtzahl der Unterrichtswochen:	38 Wochen = 190 USt	FKK = Funktionale kommunikative Kompetenz
Vorbereitung, Durchführung und Besprechung von Klassenarbeiten:	2 Wochen/ 10 USt	IKK = Interkulturelle kommunikative Kompetenz
Unterrichtsausfall durch Krankheit, Schullandheim usw.	4 Wochen/ 20 USt	MK= Methodenkompetenz (TMK = Text- und Medienkompetenz, SLK = Sprachlernkompetenz,
Zur Verfügung stehende Unterrichtsstunden gesamt:	160 USt	SBW = Sprachbewusstheit)
Umfang dieses Stoffverteilungsplans:	160 USt	

Stand November 2025

3.3 Unterrichtsvorhaben in Klasse 7



Green Line G9, Ausgabe ab 2019

Schulinternes Curriculum Klasse 7

Stoffverteilungsplan Kernlehrplan* Englisch
für das Gymnasium in Nordrhein-Westfalen
Klasse 7 (4 Wochenstunden)

* Online-Fassung Inkraftsetzung 23.06.2019

Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten / Konkretisierung und Vorschläge (s. auch S. 2–7 des Lehrbuchs)	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)
32	8–39	Unit 1: Find your place		
		<p>Über verschiedene Neigungen und Fähigkeiten sprechen und diese schätzen lernen Konflikte lösen</p> <p><u>Grammar:</u> Revision: <i>conditional sentences type 1</i> <i>conditional sentences type 2</i> <i>reflexive pronouns</i></p> <p><u>Vocabulary/Phrases:</u> Redewendungen Persönlichkeiten und Interessen beschreiben Kompromisse finden</p> <p>Text and media smart 1</p> <p><i>Songs and poems about friendship</i></p> <p><u>Vocabulary/Phrases:</u> <i>Figurative and literal language</i> <i>simile, metaphor rhyme schemes</i></p> <p>Across cultures 1</p> <p><i>Reacting to a new situation</i> / Angemessen auf neue oder ungewohnte Situationen reagieren</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenzen (FKK)</p> <p>Hören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 8, ex. 1, S. 20, ex. 1, S. 32, ex. 16) • dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 9, ex. 2, S. 18, ex. 2, S. 30, ex. 11) • Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 23, ex. 2-3, S. 34, ex. 3, S. 35, ex. 4) • wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (z.B. S. 18, ex. 2) <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 17, ex. 17, S. 19, Unit task) • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 10, ex. 1, S. 12, ex. 5, S. 15, ex. 12a, S. 127, ex. 12) • literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 15, ex. 12b, S. 22, ex. 4) <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (z.B. S. 8, ex. 1, S. 9, ex. 3, S. 20, ex. 1, S. 34, ex. 1, S. 124, ex. 1, S. 124, ex. 2) • Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (z.B. S. 10, ex. 1b, S. 20, ex. 1, S. 127, ex. 14) • auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (z.B. 12, ex. 5c) • sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (z.B. S. 18, ex. 3, S. 19, Step 4-5) • Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (z.B. S. 17, ex. 17c, S. 29, ex. 10) • Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 22, ex. 2, S. 30, ex. 12) • notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. S. 33, ex. 19) • Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (z.B. S. 18, ex. 3b, S. 19, Step 5, S. 20-21/Text, S. 22, ex. 4, S. 35, ex. 5) 	<p>Aus: Green Line 3 G9 Vorschläge zur Leistungsmessung</p> <p>Hörverstehen: Unit 1, ex. 1-2: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Hörverstehen</p> <p>Leseverstehen: Unit 1, ex. 3-4: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Leseverstehen; Text and <i>media smart</i> 1, ex. 1-4: Gedichte verstehen und analysieren</p> <p>Schreiben: Unit 1, ex. 5-6: eine E-Mail mit einem Rat-schlag verfassen; das Ende einer Geschichte schreiben</p> <p>Sprachmittlung: Unit 1, ex. 7-8: relevante Inhalte einer deutschsprachigen E-Mail auf Englischen wiedergeben; relevante Inhalte einer englischsprachigen Website auf Deutsch wiedergeben</p> <p>Mindestens ein Vokabeltest</p>

Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten / Konkretisierung und Vorschläge (s. auch S. 2–7 des Lehrbuchs)	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)
		<p><u>Vocabulary/Phrases:</u> Essen und Trinken Reaktionen beschreiben höfliche und unhöfliche Wendungen unterscheiden können</p> <p>Revision A</p> <p>Übergreifende Wiederholung Kompetenztraining Wiederholung der Zeiten <i>Simple present, present progressive, simple past, present perfect</i></p>	<p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. S. 10, ex. 1c, S. 26, ex. 2, S. 36, ex. 2, S. 125, ex. 6, S. 125, ex. 7) • kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (z.B. S. 13, ex. 8, S. 16, ex. 13, S. 22, ex. 5b, S. 29, ex. 7, S. 29, ex. 9, S. 31, ex. 15) • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 17, ex. 17, S. 18, ex. 1, S. 37, ex. 3) <p>Methodenkompetenzen (MK)</p> <p>Text- und Medienkompetenz (TMK)</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 22, ex. 3-4, S. 28, ex. 5, S. 31, ex. 13-14) • Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 17, ex. 17, S. 29, ex. 10) • Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 17, ex. 17, S. 19, Step 5, S. 29, ex. 10) • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 10, ex. 1c) • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. S. 22, ex. 4, S. 27, ex. 4, S. 29, ex. 6, S. 29, ex. 8) <p>Sprachlernkompetenz (SLK)</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 9, ex. 2, S. 22, ex. 3, S. 27, ex. 3, S. 28, ex. 5, S. 126, ex. 10, S. 126, ex. 11) • in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 11, ex. 2, S. 13, ex. 6, S. 16, ex. 14, S. 17, ex. 15, S. 38, ex. 4-6) • durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (z.B. S. 11, ex. 3-4, S. 13, ex. 7, S. 14, ex. 9; 11, S. 17, ex. 16, S. 124, ex. 3, S. 125, ex. 4, S. 125, ex. 5) • Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten (z.B. Workbook mit Übungssoftware zu Green Line 3 G9) • Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. Anhänge <i>skills, dictionary</i> und <i>grammar</i> im Schülerbuch) 	

Unterrichtsvorhaben

Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten / Konkretisierung und Vorschläge (s. auch S. 2–7 des Lehrbuchs)	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)
			<ul style="list-style-type: none"> den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL3 G9) <p>Sprachbewusstheit (SBW)</p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (z.B. S. 11, ex. 2, S. 13, ex. 6, S. 16, ex. 14, S. 17, ex. 15, Anhang grammar) grundlegende Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch erkennen und beschreiben (Band 4) im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (Skills-Anhang, Vocabulary) grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (Find the rule-Aufgaben, Skills-Anhang, Vocabulary) das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 34, ex. 2) ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern (z.B. S. 18, ex. 1-3) <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 8, ex. 1, S. 34, ex. 1a) grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 9, ex. 1, S. 36, ex. 1b, 2) typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen (z.B. S. 9, ex. 1, S. 10, ex. 1) sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z.B. S. 15, ex. 12b, S. 23, ex. 1) in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (z.B. S. 18, ex. 1-2, S. 35, ex. 4) 	
26	40–61	Unit 2: Let's go to Scotland		
		Eine Region Großbritanniens kennenlernen Orte und ihre Bestimmung beschreiben	<p>Funktionale kommunikative Kompetenzen (FKK)</p> <p>Hören:</p> <ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 40, ex. 1) 	Aus: Green Line 3 G9 Vorschläge zur Leistungs-messung

Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten / Konkretisierung und Vorschläge (s. auch S. 2–7 des Lehrbuchs)	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)
		<p><u>Vocabulary/Phrases:</u> Orte beschreiben Wendungen für das Führen von Interviews</p> <p><u>Grammar:</u> <i>The passive: Simple present, simple past, present perfect the past progressive adverbs of degree</i></p> <p>Across cultures 2</p> <p><i>Making small talk</i> (Merkmale von small talk kennenlernen und anwenden)</p> <p>Vocabulary/Phrases: Wendung für <i>small talk</i></p> <p>Revision B</p> <p>Übergreifende Wiederholung Kompetenztraining Wiederholung von <i>linking words, adjectives and adverbs</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 41, ex. 3) Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 41, ex. 4, S. 53, ex. 2, S. 57, ex. 3, S. 58, ex. 1) <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 49, <i>Unit task</i>) Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 42, ex. 1, S. 51, ex. 2-3a) literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 51, ex. 3b, S. 52, ex. 4) <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (z.B. S. 40, ex. 1, S. 41, ex. 3, S. 53, ex. 1) Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (z.B. S. 52, ex. 5) auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (z.B. S. 40, ex. 2, S. 50, ex. 1) sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (z.B. S. 52, ex. 5, S. 58, ex. 2) Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (z.B. S. 49, <i>Unit task</i>) Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 51, ex. 2-3) notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. S. 40, ex. 2) Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (z.B. S. 52, ex. 4c, S. 50-51/Text, S. 52, ex. 6b, S. 57, ex. 4) <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. S. 44, ex. 8, S. 132, ex. 6) kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (z.B. S. 49, <i>Unit task</i>, S. 52, ex. 6) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 48, ex. 2, S. 49, <i>Step 1-2</i>) 	<p>2. Klassenarbeit</p> <p>Schreiben</p> <p>+ mind. eine weitere Teilkompetenz</p> <p>Schulinterne Festlegung:</p> <p>Mündliche Prüfung zum Thema <i>Scotland</i> unter Einbeziehung der Skills „<i>How to write a persuasive text</i>“ and „<i>How to describe a picture</i>“.</p> <p>zusammenhängendes Sprechen: Monologues Unit 2: anhand eines Bildes über ein Reiseziel in Schottland sprechen</p> <p>an Gesprächen teilnehmen: Dialogues Unit 2: im Partnergespräch über Möglichkeiten für einen Ausflug diskutieren</p> <p>Mindestens ein Vokabeltest</p>

Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten / Konkretisierung und Vorschläge (s. auch S. 2–7 des Lehrbuchs)	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)
			<p>Methodenkompetenzen (MK)</p> <p>Text- und Medienkompetenz (TMK)</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 41, ex. 3, S. 48, ex. 2, S. 52, ex. 4) • eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (z.B. S. 49, Unit task) • Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 43, ex. 4b, S. 47, ex. 13a) • Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 40, ex. 2, S. 57, ex. 4) • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 40, ex. 2, S. 47, ex. 13b, S. 49, Unit task, S. 57, ex. 4, S. 58, ex. 1) • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. S. 48, ex. 2) <p>Sprachlernkompetenz (SLK)</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 40, ex. 1, S. 48, ex. 2, S. 59, ex. 5, S. 133, ex. 10) • in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 43, ex. 2, S. 46, ex. 10) • durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (z.B. S. 43, ex. 3-4, S. 44, ex. 5-7, S. 46, ex. 11, S. 60, ex. 7, S. 130, ex. 2, S. 131, ex. 3-4, S. 131, ex. 5, S. 132, ex. 7-8, S. 132, ex. 9) <p>Sprachbewusstheit (SBW)</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (z.B. S. 43, ex. 2, S. 46, ex. 10, Anhang grammar) • grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (z.B. S. 56, ex. 1, Find the rule-Aufgaben, Skills-Anhang, Vocabulary) • das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 57, ex. 3) • ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern (z.B. S. 56, ex. 2) 	

Unterrichtsvorhaben

Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten / Konkretisierung und Vorschläge (s. auch S. 2–7 des Lehrbuchs)	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)
			<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 40, ex. 1, S. 41, ex. 4, S. 47, ex. 14) grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 40, ex. 2, S. 53, ex. 1; 3) typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen (z.B. S. 41, ex. 3, S. 130, ex. 1) sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z.B. S. 52, ex. 5, S. 56, ex. 1) in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (z.B. S. 56, ex. 2) 	
32	62–93	Unit 3: What was it like?		
		<p>Epochen der britischen Geschichte kennenlernen</p> <p><u>Vocabulary/Phrases:</u> Historische Objekt Wendungen zum Präsentieren von Objekten Im Museum Wendungen zum Präsentieren von Zahlen und Fakten</p> <p><u>Grammar:</u> <i>Defining relative clauses</i> <i>contact clauses</i> <i>prop word one/ones</i></p> <p>Text and Media Smart 2</p> <p><i>On- & Offline communication</i></p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenzen (FKK)</p> <p>Hören:</p> <ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 62, ex. 1) dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 65, ex. 6, S. 69, ex. 7, S. 90, ex. 1) Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 64, ex. 4, S. 77, ex. 2, S. 86, ex. 17) wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (z.B. S. 89, ex. 3) <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 62, ex. 1) Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 67, ex. 1, S. 70, ex. 8a) literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 70, ex. 8b-c) <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (z.B. S. 62, ex. 1) 	<p>Aus: Green Line 3 G9 Vorschläge zur Leistungsmessung</p> <p>Hörverstehen: Unit 3, ex. 1-2: Aufgabe zum globalen / detaillierten Hörverstehen</p> <p>Leseverstehen: Unit 3, ex. 3-4: Aufgabe zum selektiven / detaillierten Leseverstehen; Text and media smart 2, ex. 1-3: Textsorten und ihre Konventionen kennen</p> <p>Schreiben: Unit 3, ex. 5-6: anhand von Stichpunkten eine Kurzbiografie schreiben; ein Interview erstellen; Text and media smart 2, ex. 4: Einen Text unter der Be-</p>

Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten / Konkretisierung und Vorschläge (s. auch S. 2–7 des Lehrbuchs)	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)
		<p><u>Vocabulary/Phrases:</u> Verschiedenen Textsorten und Sprachanlässe Formeln der Begrüßung und der Verabschiedung Glückwünsche Wendungen zum Erstellen eines Erklärfilms</p> <p>Across cultures 3</p> <p><i>Dos and don'ts:</i> Für den englischen Sprachraum typische Verhaltensregeln kennenlernen</p> <p>Revision C</p> <p>Übergreifende Wiederholung Kompetenztraining <i>will future, going to future, modals</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (z.B. S. 86, ex. 16c) • auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (z.B. S. 74, ex. 1, S. 88, ex. 2) • sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (z.B. S. 71, ex. 12) • Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (z.B. S. 76, ex. 3-4) • Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 70, ex. 8, S. 77, ex. 2) • notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. S. 73, Step 3, S. 90, ex. 2) • Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (z.B. S. 71, ex. 14, S. 74-75/Text) <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. S. 63, ex. 3, S. 64, ex. 5, S. 68, ex. 5, S. 135, ex. 3, S. 135, ex. 4) • kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (z.B. S. 71, ex. 14a, S. 77, ex. 3, S. 87, ex. 19) • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 73, Step 1-2) <p>Methodenkompetenzen (MK)</p> <p>Text- und Medienkompetenz (TMK)</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 72, ex. 1, S. 76, ex. 3, S. 80, ex. 1, S. 81, ex. 3, S. 82, ex. 5-6, S. 83, ex. 8-9, S. 137, ex. 11) • eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (z.B. S. 72, ex. 2, S. 73, Unit task) • Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 63, ex. 3, S. 68, ex. 5, S. 71, ex. 12) • Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 64, ex. 5, S. 85, ex. 14, S. 87, ex. 19) • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 63, ex. 3, S. 68, ex. 5, S. 72, ex. 2, S. 73, Unit task, S. 81, ex. 4, S. 82, ex. 7, S. 83, ex. 10, S. 87, ex. 18) • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. S. 82, ex. 5, S. 84, ex. 12, S. 86, ex. 16) 	<p>achtung der Textsortenkonventionen und des Registers schreiben</p> <p>Sprachmittlung: Unit 3, ex.7: bestimmte Aspekte eines deutschsprachigen Blogeintrags auf Englisch wiedergeben</p> <p>Hörsehverstehen: Unit 3, ex. 16: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Hörsehverstehen</p> <p>Mindestens ein Vokabeltest</p>

Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten / Konkretisierung und Vorschläge (s. auch S. 2–7 des Lehrbuchs)	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)
			<p>Sprachlernkompetenz (SLK)</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 62, ex. 1b, S. 63, ex. 2, S. 72, ex. 1, S. 80, ex. 1, S. 85, ex. 15, S. 90, ex. 3, S. 91, ex. 5, S. 134, ex. 1, S. 134, ex. 2, S. 137, ex. 11) • in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 67, ex. 2, S. 70, ex. 9, S. 71, ex. 13, S. 135, ex. 5) • durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (z.B. S. 67, ex. 3, S. 68, ex. 4, S. 70, ex. 10-11, S. 92, ex. 7-8, S. 93, ex. 9-10, S. 136, ex. 6; 8, S. 136, ex. 7; 137, ex. 9, S. 137, ex. 10) <p>Sprachbewusstheit (SBW)</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (z.B. S. 67, ex. 2, S. 68, ex. 4, S. 70, ex. 9, S. 71, ex. 13, Anhang <i>grammar</i>) • grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (z.B. S. 81, ex. 4, <i>Find the rule</i>-Aufgaben, Skills-Anhang, <i>Vocabulary</i>) • das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 80, ex. 1) • ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern (z.B. S. 80, ex. 1, S. 84, ex. 12, S. 85, ex. 15, S. 87, ex. 18) <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 62-63) • grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 77, ex. 1) • sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z.B. S. 77, ex. 1, S. 77, ex. 3) • in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (z.B. S. 71, ex. 12, S. 88, ex. 1, S. 89, ex. 4) • sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen (z.B. S. 88, ex. 2) 	

Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten / Konkretisierung und Vorschläge (s. auch S. 2–7 des Lehrbuchs)	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)
22	94–109	Unit 4: On the move		
		<p>Reise- und Migrationsanlässe kennenlernen</p> <p><u>Vocabulary/Phrases:</u> Reise- und Migrationsanlässe Auf Reisen Personen beschreiben</p> <p>Grammar: <i>Simple present and present progressive with future meaning</i> <i>modal auxiliaries and their substitute forms</i></p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenzen (FKK)</p> <p>Hören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 94, ex. 1, S. 106, ex. 2, S. 107, ex. 1) • dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 94, ex. 2, S. 107, ex. 2) • Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 107, ex. 2-3) • wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (z.B. S. 94, ex. 2, S. 98, ex. 7a) <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 103, <i>Unit task</i>) • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 96, ex. 1, S. 99, ex. 8a, S. 106, ex. 3) • literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 99, ex. 8b, S. 106, ex. 4, S. 141, ex. 7) <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (z.B. S. 94, ex. 1, S. 101, ex. 15) • Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (z.B. S. 95, ex. 4, S. 140, ex. 2) • auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (z.B. S. 98, ex. 6b, S. 104, ex. 1, S. 106, ex. 3d, S. 141, ex. 6) • sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (z.B. S. 98, ex. 5, S. 99, ex. 8c) • Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (z.B. S. 95, ex. 4, S. 98, ex. 5, S. 101, ex. 15, S. 140, ex. 2, S. 142, ex. 10) • Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 99, ex. 8, S. 106, ex. 3, S. 141, ex. 7) • notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z. B. S. 103, <i>Unit task</i>) • Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (z.B. S. 99, ex. 8c, S. 104-105/Text) 	<p>Aus: Green Line 3 G9 Vorschläge zur Leistungsmessung</p> <p>Hörverstehen: Unit 4, ex. 1-2: Aufgabe zum globalen / detaillierten Hörverstehen</p> <p>Leseverstehen: Unit 4, ex. 3-4: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Leseverstehen</p> <p>Schreiben: Unit 4, ex. 5-6: anhand von Bildern einen Dialog schreiben, einen Reisebericht schreiben</p> <p>Sprachmittlung: Unit 4, ex. 7: einem englischen Gesprächspartner die wichtigen Inhalte einer deutschen E-Mail vermitteln</p> <p>zusammenhängendes Sprechen: Monologues Unit 4: anhand eines Bildes über eine Klassenfahrt und die Umweltverträglichkeit von Verkehrsmitteln sprechen</p> <p>an Gesprächen teilnehmen: Dialogues Unit 4: sich im Partnergespräch über eine Klassenfahrt austauschen</p>

Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten / Konkretisierung und Vorschläge (s. auch S. 2–7 des Lehrbuchs)	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)
			<p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. S. 98, ex. 6, S. 141, ex. 5) • kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (z.B. S. 98, ex. 7b, S. 102, ex. 2) • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 106, ex. 5) <p>Methodenkompetenzen (MK)</p> <p>Text- und Medienkompetenz (TMK)</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 102, ex. 2, S. 106, ex. 3) • eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (z.B. S. 103, <i>Unit task</i>) • Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 101, ex. 15) • Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 107, ex. 4) • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 102, ex. 2, S. 103, <i>Unit task</i>) <p>Sprachlernkompetenz (SLK)</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 95, ex. 3) • in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 97, ex. 2, S. 100, ex. 10, S. 140, ex. 3) • durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (z.B. S. 97, ex. 3-4, S. 100, ex. 9-11, S. 101, ex. 12, S. 140, ex. 4, S. 142, ex. 8, S. 142, ex. 9) <p>Sprachbewusstheit (SBW)</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (z.B. S. 97, ex. 2, S. 100, ex. 10, Anhang <i>grammar</i>) • ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern (z.B. S. 95, ex. 3, S. 102, ex. 2) 	Mindestens ein Vokabeltest

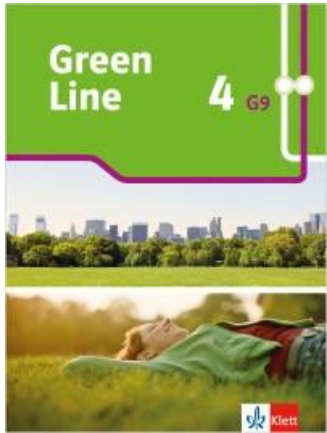
Unterrichtsvorhaben

Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten / Konkretisierung und Vorschläge (s. auch S. 2–7 des Lehrbuchs)	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)
			<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 94, ex. 1, S. 106, ex. 2) • typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z.B. S. 94, ex. 1, S. 99, ex. 8, S. 104. ex. 1, S. 106, ex. 3d) 	

<p>Berechnung:</p> <p>Gesamtzahl der Unterrichtswochen: 38 Wochen = 190 USt</p> <p>Vorbereitung, Durchführung und Besprechung von Klassenarbeiten: 2 Wochen/ 10 USt</p> <p>Unterrichtsausfall durch Krankheit, Schullandheim usw. 4 Wochen/ 20 USt</p> <p>Zur Verfügung stehende Unterrichtsstunden gesamt: 160 USt</p> <p>Umfang dieses Stoffverteilungsplans: 160 USt</p>	<p>Legende:</p> <p>FKK = Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>IKK = Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>MK= Methodenkompetenz (TMK = Text- und Medienkompetenz, SLK = Sprachlernkompetenz, SBW = Sprachbewusstheit)</p>
--	---

Stand November.2025

3.4 Unterrichtsvorhaben in Klasse 8



Green Line G9, Ausgabe ab 2019

Stoffverteilungsplan Kernlehrplan* Englisch
für das Gymnasium in Nordrhein-Westfalen
Klasse 8 (3 Wochenstunden)

* Online-Fassung Inkraftsetzung 23.06.2019

Unterrichtsvorhaben

Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten / Konkretisierung und Vorschläge (s. auch S. 2–9 des Lehrbuchs)	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)
19	10–33	Across Cultures/ Unit 1: The USA – Country of contrasts		
		<p><u>Vocabulary/phrases:</u> Das Leben Jugendlicher in den USA <i>American Engl. Versus British Engl.</i> Bilder beschreiben und analysieren Kompromisse finden Was eine Person attraktiv macht</p> <p><u>Grammar:</u> <i>Gerunds</i> <i>Infinite constructions</i> <i>Present perfect progressive</i></p>	<p><u>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</u></p> <p>Hören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen Vortrag verstehen S.15 • Einem Gespräch über American Football Details entnehmen S. 25 • Einer Diskussion wichtige Informationen entnehmen S. 30 <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Chatnachrichten verstehen + vergleichen S. 16 • Einem narrativen Text die Hauptinformation entnehmen S. 20 • Einem Gespräch folgen S. 23 • Story: Einen narrativen Text verstehen und Abschnitten Überschriften zuordnen S. 28 <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fragen über das Leben in den USA formulieren S. 14 • Vorlieben und Abneigungen äußern S. 19 • Über Feste sprechen S. 24 • <i>Role play:</i> Einen Konflikt lösen S. 25 <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Chatnachricht verfassen S. 16 • Eine E-Mail schreiben und Ratschläge geben S. 20 • Beschreiben, wofür man dankbar ist S. 24 <p>Mediation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen in einem Blogeintrag auf Deutsch zusammenfassen <p><u>Methodische Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Präsentation halten S. 12 • Bilder beschreiben und analysieren S. 19 • Eine Internetrecherche durchführen S. 14 <p><u>Interkulturelle Kompetenzen:</u></p>	<p>1. Klassenarbeit</p> <p>Schreiben</p> <p>+ mindestens eine weitere kommunikative Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung) und</p> <p>isolierte Überprüfung von sprachlichen Mitteln</p> <p>mindestens eine separate Vokabelüberprüfung</p>

Unterrichtsvorhaben

Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten / Konkretisierung und Vorschläge (s. auch S. 2–9 des Lehrbuchs)	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)
			<ul style="list-style-type: none"> • Orientierung und Reiseplanung in den USA S. 13 • Kontraste kennenlernen und identifizieren 	
24	34–67	Across cultures/Unit 2: A nation invents itself		
		<p><u>Vocabulary/phrases:</u> Die USA als Einwanderungsland Das moderne Amerika beschreiben Wortfamilien</p> <p><u>Grammar:</u> <i>The past perfect simple</i> <i>Adverbial clauses</i> <i>Non-defining relative clauses</i></p>	<p><u>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</u></p> <p>Hören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Radiosendung verstehen S. 41 • Den Inhalt einer Unterhaltung zusammenfassen S. 52 • HSV: Die Konzepte <i>melting pot</i> und <i>salad bowl</i> in einem Film verstehen. <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurze Sachtexte über die amerikanische Geschichte verstehen S. 42-43 • Einen Dialog über die Herkunft einer Familie verstehen S. 44 • Einen Sachtext über Kommunikationswege verstehen S. 47-48 • Eine Website über das Leben der Amish verstehen S. 50 • Story: Einem Tagebuch folgen S. 56 <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Über das moderne Amerika sprechen S. 40 • Über Migrationsanlässe und die Gefühlslage von Migranten sprechen S. 43 • Ein Interview führen S. 53 • Hot Seat: Einen Charakter zu dessen Gefühlen befragen S. 56 <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen Brief verfassen S. 45 • Eine Bildgeschichte schreiben S. 46 • Einen Sachtext zusammenfassen S. 48 • Einen Bericht schreiben S. 52 <p>Mediation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen eines englischen Sachtextes anhand von Fragen auf Deutsch wiedergeben S. 49 <p><u>Methodische Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit Bildern eine Fotocollage anfertigen S. 40 	<p>2. Klassenarbeit</p> <p>Schreiben</p> <p>+ mindestens eine weitere kommunikative Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung) und</p> <p>isolierte Überprüfung von sprachlichen Mitteln</p> <p>mindestens eine separate Vokabelüberprüfung</p>

Unterrichtsvorhaben

Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten / Konkretisierung und Vorschläge (s. auch S. 2–9 des Lehrbuchs)	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)
			<ul style="list-style-type: none"> • Eine Internetrecherche durchführen S. 46/49 <p>Interkulturelle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mehr über das amerikanische Schulleben erfahren 	
5	61–66	<p>+ Text und media smart: Dealing with visuals</p> <p>Mit Bildmaterial umgehen: Gemälde, Fotos, Statistiken und Karten Bildbeschreibung und Analyse</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</p> <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildern Sachtexte zuordnen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein historisches Bild analysieren S. 63 • Statistiken auswerten S. 65, 66 <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Gemälde beschreiben S. 61 	
19	68–99	Across cultures/Unit 3: New York – City of dreams		
		<p>Vocabulary/phrases: New York aus der Perspektive von Einheimischen und Touristen kennenlernen <i>A graphic novel</i>: Effekte von stilistischen Elementen beschreiben</p> <p>Grammar: Indirect speech (with and without backshift) Statements, questions, requests and commands</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</p> <p>Hören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Den Song <i>Empire State of Mind</i> untersuchen S. 74 • Einen Dialog verstehen S. 75 • Unterschiede British and American English S. 80 • Ein Interview verstehen S. 96 <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einem Chat Reisepläne entnehmen S. 76 • Einen narrativen Text scannen S. 79 • Eine <i>graphic novel</i> zusammenfassen S. 93 <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eindrücke einer Großstadt schildern S. 74 • Informationen für eine Stadtführung vertonen S. 79 • <i>Unit task</i>: Einen podcast erstellen S. 97 	<p>Achtung: Im 2. JH findet zunächst die Lernstandserhebung/Vera 8 statt!</p> <p>3. Klassenarbeit</p> <p>Schreiben</p> <p>+ mindestens eine weitere kommunikative Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung) und isolierte Überprüfung von sprachlichen Mittel</p>

Unterrichtsvorhaben

Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten / Konkretisierung und Vorschläge (s. auch S. 2–9 des Lehrbuchs)	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)
			<ul style="list-style-type: none"> • <i>Role play</i>: Zu Besuch bei der Familie eines Freundes S. 69 <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fakten über eine Website zusammentragen S. 75 • Die Fortsetzung einer lustigen Geschichte schreiben S. 80 • Einen Plan für die Fortsetzung einer <i>graphic novel</i> erstellen S. 93 • Einen biografischen Text schreiben S. 96 <p>Mediation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spezifische Infos einer Stadtführung auf Deutsch wiedergeben S. 77 <p>Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Digitale Karte einer Stadt nutzen S.79 <p>Interkulturelle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mehr über den Familienalltag in den USA erfahren (Pflichten und Regeln zu Hause S. 68-69) • Living in New York City S. 83 	<p>mindestens eine separate Vokabelüberprüfung</p>
24	100–133	Across cultures/Unit 4: The Pacific Northwest		
		<p><u>Vocabulary/phrases:</u> Eine Region der USA näher kennenlernen Eine Umfrage machen S. 107 <i>False friends</i> S. 114 Argumentieren S. 115, 116</p> <p><u>Grammar: Definite and indefinite articles</u> S. 108 <u>Conditional Sentences Type III</u> S. 112</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</p> <p>Hören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Den Bericht eines Fremdenführers verstehen S. 107 • Einem Notruf wichtige Details entnehmen S. 111 • Einer Diskussion folgen S. 116 <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstellungen im Gespräch vergleichen S. 108 • Einen Blogbeitrag zusammenfassen S. 112 • Textsortenmerkmale erkennen S. 114 <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stadt – und Landleben vergleichen S. 106 • Einen Kurzvortrag über Nationalparks S. 110 	<p>4. Klassenarbeit</p> <p>Schreiben</p> <p>+ mindestens eine weitere kommunikative Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung) und</p> <p>isolierte Überprüfung von sprachlichen Mittel</p> <p>mindestens eine separate-Vokabelüberprüfung</p>

Unterrichtsvorhaben

Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten / Konkretisierung und Vorschläge (s. auch S. 2–9 des Lehrbuchs)	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)
			<ul style="list-style-type: none"> • Für und Wider debattieren S. 117 <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen Text für eine Website schreiben S. 110 • Einen Prospekt mit nützlichen Tipps erstellen S. 111 • Einen argumentativen Eintrag schreiben S. 115 • Einen Flyer oder eine Website für eine Spendenaktion erstellen S. 120 • Von einem Missverständnis berichten S. 121 <p>Mediation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen aus einem Prospekt ins Englische übertragen S. 111 <p>Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übersetzungstools bewerten S. 115 • Eine Debatte aufnehmen und den eigenen Vortrag bewerten S. 117 <p>Interkulturelle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • -s.o. 	
5	125–126	<p>+ Text and media smart: Dealing with novels</p> <p>Romanauszug: <i>The absolutely true diary of a part-time Indian</i></p> <p>über die eigenen Leseerfahrung berichten ein Buchcover beschreiben und Erwartungen formulieren S. 124 Belegstellen anführen S. 126 Wendungen für Buchrezensionen S. 131</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</p> <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen Romanauszug zusammenfassen S. 125 • Charaktere beschreiben S. 126 • Stil analysieren S. 126 <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen Dialog erstellen S. 130 • Eine Rezension verfassen S. 131 • Einen kreativen Text verfassen S. 132 <p>Hören:</p>	

Unterrichtsvorhaben

Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten / Konkretisierung und Vorschläge (s. auch S. 2–9 des Lehrbuchs)	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)
			<ul style="list-style-type: none"> • Einem Interview mit dem Autor Informationen entnehmen S. 130 <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen Cartoon beschreiben S. 125 • Eine Sprachnachricht formulieren S. 126 • Ein Buchcover präsentieren S. 133 <p>Mediation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Buchempfehlung geben S. 133 	

<p>Berechnung:</p> <p>Gesamtzahl der Unterrichtswochen: 38 Wochen = 114 USt</p> <p>Vorbereitung, Durchführung und Besprechung von Klassenarbeiten: 16 USt</p> <p>Unterrichtsausfall durch Skifahrt, Berufsorientierung, LSE usw. 4 Wochen/ 12 USt</p> <p>Zur Verfügung stehende Unterrichtsstunden gesamt: 86 USt</p> <p>Umfang dieses Stoffverteilungsplans: 86 USt</p>	<p>Legende:</p> <p>FKK = Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>IKK = Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>MK= Methodenkompetenz (TMK = Text- und Medienkompetenz, SLK = Sprachlernkompetenz, SBW = Sprachbewusstheit)</p>
---	---

Stand: November 2025

3.5 Unterrichtsvorhaben in Klasse 9



Green Line G9, Ausgabe ab 2019

Englisch

für das Gymnasium in Nordrhein-Westfalen

Klasse 9 (3 Wochenstunden)

* Online-Fassung Inkraftsetzung 23.06.2019

Unterrichtsvorhaben

Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten / Konkretisierung und Vorschläge (s. auch S. 2–9 des Lehrbuchs)	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)
19	10–40	Across Cultures 1: The music of the US / Unit 1: California Dreaming / TMS 1 Station 1: Dealing with news reports (1)		
		<p>Vocabulary/phrases: Words and phrases to talk about songs ... to talk about California 14 ... to analyse film characters and the way they react to one another 20 ... to talk about the news that interests you 36 Jobs in the media 36 ... to talk about fake news 40</p> <p>Grammar: Revision: gerunds 16–17 Infinitive constructions 16–18 <i>infinitive vs gerund</i> 21–22 Revision: -self pronouns 23–24 inversion 23–25 <i>do / does / did to add emphasis</i> 23–25</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</p> <p>Hören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Understanding the details of a conversation between wannabe actors / actresses 18 • Understanding how to structure and give a group presentation 25 • Understanding an example of a deepfake and how it was created 40 <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Understanding short factual texts 10–12 • Identifying different experiences in a blog entry 16 • Understanding the main points in an autobiographical text 21 • Identifying the pros and cons of different jobs 23–24 • Understanding important information in a narrative text 18 • Story: Dividing a narrative text into sections, finding headings and summing up sections 31 • Summing up, examining and analysing news reports 37–38 • Understanding news on social media 39 <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Talking about music taste 10 • Presenting an artist and a song 13 • Describing a photo 14 • Discussing the message of quotations 15 • Explaining why one would / wouldn't make it in the film industry 16 • Presenting an American reality show and discussing the pros and cons of talent shows 19 • Unit task: Giving a group presentation 27 • Story: Talking about the pros and cons of fame 31 • Talking about ways of accessing the news 36 • Presenting an example of a fake 40 <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Writing a factual text 13 • Writing a diary entry 13 • Writing a thought or speech bubble to go with a photo 14 • Writing a film review 20 • Outlining the importance of an event or an innovation 22 	<p>1. Klassenarbeit</p> <p>Schreiben</p> <p>+ mindestens eine weitere kommunikative Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung) und isolierte Überprüfung von sprachlichen Mitteln</p> <p>mindestens eine separate Vokabelüberprüfung</p>

Unterrichtsvorhaben

Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten / Konkretisierung und Vorschläge (s. auch S. 2–9 des Lehrbuchs)	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)
			<ul style="list-style-type: none"> • Adding emphasis to a text 25 • Story: Writing a characterisation 31 • Writing a news report for a popular/quality newspaper 39 • Writing a definition of fake news 40 <p>Mediation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Outlining Carl Laemmle’s influence on the American film industry in a post based on a German article 19 <p><u>Methodische Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Giving a media-supported presentation 13 • Researching innovations in the music industry 13 • Giving a group presentation 26 • Finding suitable photos online 14 • Discussing the pros and cons of reality shows 19 • Making an effective handout 26 • Comparing celebrity photographers and paparazzi 31 <p><u>Interkulturelle Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • The Hollywood Walk of Fame 19 • Trendsetting California 22 	
24	41–75	TMS 1 Station 1: Dealing with news reports (2) / Across Cultures: Australia / Unit 2: G’day Australia		
		<p>Australia’s population, climate, language etc. travelling across Australia, its history and the Aboriginal people.</p> <p><u>Vocabulary/phrases:</u> Words and phrases to agree or disagree with someone 42/43 Words and phrases to talk</p>	<p><u>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</u></p> <p>Hören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Summing up a conversation about the differences between Australian and British English 51 • Identifying the main topics in an interview 58 • Understanding key points in a radio news report 65 <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Understanding online comments 41 • Summing up a letter to the editor 43 • Understanding an infographic 50–51 	<p>2. Klassenarbeit</p> <p>Schreiben</p> <p>+ mindestens eine weitere kommunikative Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung) und</p> <p>isolierte Überprüfung von sprachlichen Mitteln</p>

Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten / Konkretisierung und Vorschläge (s. auch S. 2–9 des Lehrbuchs)	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)
		<p>about charts 51 Differences between British English and Australian English 51 Words and phrases to talk about Australia 54 Words and phrases for giving a presentation 55 Words and phrases for creating a radio news report 66</p> <p><u>Grammar:</u> Revision: passive forms of the simple present, simple past, present perfect simple 56–57 passive forms of the past perfect simple, going-to and will future 56–57 personal passive 59–60 make, let, have sth done 63–64</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Correcting myths about Australia 52 • Identifying the dangers and advice about safety in a narrative text 56 • Understanding from a conversation how people's ancestors came to Australia 59 • Finding out about Aboriginal culture from an interview 63 • Understanding the main points in a speech 64 • Understanding the main message of a poem 65 • Story: Comparing two points of view 71 <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Discussing the role of a moderator in social media 42 • Making and presenting a (video) tutorial about Australia 53 • Talking about first impressions based on photos 54 • Outlining research results as part of a presentation 55 • Comparing two different ways of learning: boarding schools and online learning 61 • Commenting on the genre re-enactment 61 • Role play: A radio news report 66 • Story: Discussing conflicting ideas 71 <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rewriting a comment using the correct register 42 • Writing an online comment 42 • Writing a letter to the editor 44 • Describing statistics 51 • Writing about and correcting myths about Germany 52 • Writing news headlines 58 • Creating an itinerary 61 • Writing a dialogue between two important figures in Australia's history 62 • Story: Writing a characterisation 71 • Story: Creating a text message 71 <p>Mediation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Summing up an opinion in an English letter to the editor about talent shows for a media project 43 • Verifying information about Australia based on a German article 53 • Recording a voice message based on information given in an English blog 61 • Unit task: Creating a news report partially based on German news reports 67 	<p>mindestens eine separate Vokabelüberprüfung</p>

Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten / Konkretisierung und Vorschläge (s. auch S. 2–9 des Lehrbuchs)	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)
			<p>Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Finding suitable photos online 51 • Using a map 51 • Researching the truth about myths 52 • Making and presenting a (video) tutorial about Australia 53 • Choosing suitable photos for a particular type of text 54 • Researching information 55/61 • Recording a voice message 61/71 • Recording a news report 67 <p>Interkulturelle Kompetenzen: Mehr erfahren über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aboriginal Australians 55 • The Stolen Generations 64 • Australia Day 65 	
24	76–100	TMS 2: Dealing with short stories / Across Cultures 3: The language of tolerance and respect / Unit 3 Station 1: The world of work (1)		
		<p>TMS 2 / Across Cultures 3 / Unit 3 Station 1</p> <p>Dealing with short stories The language of tolerance and respect The world of work</p> <p><u>Vocabulary / Phrases:</u> Words and phrases to talk about stories and reading preferences 76 ... to talk about protests 77 ... to express a reaction 81 ... to give evidence from a text 81 to talk about tolerance / intolerance 90/91 Re-</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</p> <p>Hören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Understanding the message of a song 90 • Understanding and pointing out disrespect 91 • Reflecting on tolerance and respect among friends 92–93 • Understanding a conversation about summer jobs and gender clichés 97 • Understanding the pros and cons of summer / part-time jobs 100 • Understanding the reasons for having a particular dream job 100 <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Short stories 76 • Examining the five key elements of stories 77 • Defining the narrative perspective 81 • Author vs. narrator 81 • Analysing a secondary character 82 • Imagery 82 • Pointing out the pros and cons expressed in statements 94 	<p>3. Klassenarbeit</p> <p>Schreiben</p> <p>+ mindestens eine weitere kommunikative Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung) und</p> <p>isolierte Überprüfung von sprachlichen Mitteln</p> <p>mindestens eine Vokabelüberprüfung</p>

Unterrichtsvorhaben

Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten / Konkretisierung und Vorschläge (s. auch S. 2–9 des Lehrbuchs)	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)
		<p>acting to intolerant comments 91 Reacting in sensitive situations 93 What makes a good job 94 Sectors of business and industry 95 Words and phrases to talk about gender stereotypes 97 What employers expect and what candidates are supposed to do 98 Words and phrases to talk about social commitment 103 Words and phrases to describe oneself 100</p> <p><u>Grammar: Revision: relative clauses, contact clauses 87 Revision: adverbial clauses 88 sentence adverbs 99</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Understanding job advertisements 96 • Understanding a CV and its structure 98 • Understanding a job application email 99 • Understanding the main points in a speech 101 <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Talking about reading preferences 76 • Talking about protests 77 • Discussing the ending of the short story 81 • Role play: Acting out an interview 82 • Discussing where attitudes come from 91 • Showing tolerance 91 • Talking about work experience 94 • Expressing job preferences 94/95 • Discussing gender stereotypes 97 <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Expressing one's personal reaction to the short story 81 • Writing a characterisation 81/82 • Writing a short story 83/84 • Writing formal emails 89 • Analysing a cartoon 90 • Writing a film script 93 • Creating a scene for a storyboard 93 • Explaining which sector one would / wouldn't like to work in 95 • Compiling a list of tips and advice for writing a CV 98 • Writing a CV 98 • Writing a job application email 100 <p><u>Methodische Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sound libraries 82 • Finding job advertisements 95 • Reflecting on the effectiveness of job advertisements 96 <p><u>Interkulturelle Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Job titles and gender 95 	

Unterrichtsvorhaben

Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten / Konkretisierung und Vorschläge (s. auch S. 2–9 des Lehrbuchs)	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)
			<ul style="list-style-type: none"> CVs in other countries 98 	
19	101–127	Unit 3 Station 2+3: The world of wok (2) / TMS 3: Dealing with speeches		
		<p><u>Vocabulary / phrases:</u> Words and phrases to talk about social commitment 103 ... to describe oneself 100 ... to use in a job interview 108 ... to talk about speeches 120 Elements to catch attention and their effect on listeners 123 ... to structure and link ideas 125</p> <p><u>Grammar:</u> <i>present participles after verbs of rest and motion</i> 101–102 <i>present participle or infinitive after verbs of perception + object</i> 101–102 <i>participle constructions in place of relative clauses</i> 104–105 <i>participle constructions to express reason and time</i> 104–106 <i>perfect participles</i> 107</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</p> <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Understanding the main points in a speech 101 Outlining positive and negative experiences expressed in short reports 104 Story: Outlining the development of a business 114 Understanding the message and structure of a speech 122–123 Identifying elements that make a speech interesting and memorable 123 Identifying appropriate body language when giving a speech 123 Giving feedback on a speech 125 <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Role play: Acting out an interview 108 Story: Role-playing a conversation between a son and his parents 115 Presenting a business idea 115 Reflecting on freedom of opinion and expression 120 Predicting the content of a speech 121 Giving a speech 123/126 <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Writing a job application email 100 Describing voluntary work one does or would like to do 103 Describing and analysing a cartoon 107 Story: Writing an article for a magazine 115 Analysing a speech 123 Writing a speech 125 Compiling a list of tips for giving a speech 126 <p>Mediation</p> <ul style="list-style-type: none"> Giving a presentation on working conditions for children in Ivory Coast based on an English article 103 	<p>Mündliche Prüfung, ersetzt die 4. Klassenarbeit</p> <p>Themenvorschläge: Short-time voluntary youth projects abroad</p> <p>mindestens eine Vokabelüberprüfung</p>

Unterrichtsvorhaben

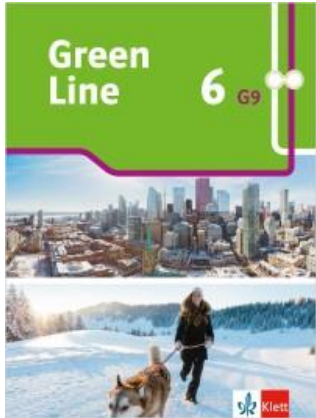
Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten / Konkretisierung und Vorschläge (s. auch S. 2–9 des Lehrbuchs)	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)
			<p>Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Assessing a careers quiz 106 • Planning a speech 124 • Formatting a speech script 125 • Practise giving a speech 126 • Filming your speech for self-assessment 126 	

<p>Berechnung:</p> <p>Gesamtzahl der Unterrichtswochen: 38 Wochen = 114 USt</p> <p>Vorbereitung, Durchführung und Besprechung von Klassenarbeiten: 16 USt</p> <p>Unterrichtsausfall durch Skifahrt, Berufsorientierung, LSE usw. 4 Wochen/ 12 USt</p> <p>Zur Verfügung stehende Unterrichtsstunden gesamt: 86 USt</p> <p>Umfang dieses Stoffverteilungsplans: 86 USt</p>	<p>Legende:</p> <p>FKK = Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>IKK = Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>MK= Methodenkompetenz (TMK = Text- und Medienkompetenz, SLK = Sprachlernkompetenz, SBW = Sprachbewusstheit)</p>
---	---

Stand November 2025

3.6 Unterrichtsvorhaben in Klasse 10

Ab Schuljahr 2025/2026: Green Line



Green Line G9, Ausgabe ab 2019

Englisch

für das Gymnasium in Nordrhein-Westfalen

Klasse 10 (3 Wochenstunden)

* Online-Fassung Inkraftsetzung 23.06.2019

Unterrichtsvorhaben

Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten / Konkretisierung und Vorschläge (s. auch S. 2–9 des Lehrbuchs) inklusive gegenständlicher Ausschärfung	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)
19	10–37	Across Cultures 1: Making your voice heard / Unit 1: Never enough?		
		<p>Democracy and participation in society Consumerism and consumer protection.</p> <p><u>vocabulary/phrases:</u> ... to talk about political systems and participation 11 ... to talk about consumerism and lifestyle 14/22 ...to describe a graffiti 19 Abbreviations in formal letters 19 Definitions 21 ... to talk about 'greenwashing' 23 Register 26 ...to sum up a novel extract 32</p> <p><u>Grammar:</u> <i>adverbial clauses of manner and purpose</i> 16–18 <i>the modals shall, might, ought to, would</i> 20–21 <i>used to</i> 20/22 <i>Revision: adverbial clauses of time, reason, concession, contrast, comparison, place and direction</i> G1 <i>Revision: modals and their substitute forms</i> G3</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</p> <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Understanding a personality quiz 10–11 • Understanding a factual text on voting ages 12 • Understanding the political system in the UK 12 • Summing up an article 16–17 • Listing tips on how to reduce one's ecological footprint 21 • Story 1: Describing the reactions and behaviour of characters 26 • Story 1: Defining the narrative perspective and analysing the language 26 • Story 2: Outlining the reader's reaction 32 • Story 2: Summing up a novel extract 32 • Story 2: Describing conflicts 32 • A novel in form of diary entries 33 <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Explaining how student representation works in an email 11 • Creating an infographic on the lifecycle of a T-shirt 17 • Writing a post on sustainable living 18 • Describing and analysing a graffiti 19 • Typical elements of formal letters 19 • Making suggestions on how to improve the school menu 21 • Story 1: Writing a blog entry 26 • Choosing the appropriate register and style 27 • Story 1: Writing an article for the school yearbook 26 • Unit task: Writing a formal letter 31 • Story 2: Writing a diary entry 33 <p>Hörverstehen / Hör-Seh-Verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Understand. what the Student Council and the Student Voice do 11 • Understanding the political system in the US 13 • Understanding a talk show on activism 15 • Understanding how 'greenwashing' works and outlining its consequences for customers 23 <p>Sprechen:</p>	<p>1. Klassenarbeit</p> <p>Schreiben</p> <p>+ mindestens eine weitere kommunikative Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung) und Überprüfung der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln</p> <p>mindestens eine separate Vokabelüberprüfung</p>

Unterrichtsvorhaben

Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten / Konkretisierung und Vorschläge (s. auch S. 2–9 des Lehrbuchs) inklusive gegenständlicher Ausschärfung	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)
			<ul style="list-style-type: none"> • Talking about what your student council does 11 • Discussing the reasons for and against lowering the voting age 12 • Discussing how your school can work towards achieving the Sustainable Development Goals 13 • Describing photos and how their content is connected 14 • Talking about how you can get involved 15 • Presenting a sustainability project 18 • Presenting findings about a product in a three-minute talk 23 • Story 2: Role-playing a family conference 33 <p>Sprachmittlung (Mediation):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Outlining the German political system in an email 13 • Writing an email in German based on a formal letter 19 <p>Interkulturelle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Making your voice heard 15 <p>Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Researching information on a political system 13 • Creating an infographic 17 • Using apps to check products 23 	
24	38–71	TMS 1: Dealing with advertising / Across cultures 2: Exploring culture in new dimensions / Unit 2: The digital age		
		<p>Different types of advertising and how advertisers persuade people to buy products Ways of accessing culture from home and their pros and cons Digital age: aspects such as the future of education, social media and gaming.</p> <p><u>Vocabulary / phrases:</u> ...to talk about ads 39 </p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</p> <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Using a flow chart to find out what type of customer you are 38 • Understanding and analysing an ad 39 • The AIDA formula 39/40 • Understanding an article on influencers and advertising 43 • Understanding the aim of a travel post 47 • Understanding a post and comments 48 • Listing the pros and cons of virtual interaction 49 • Summing up what a song is about 51 • Understanding a newsletter 52 	<p>2. Klassenarbeit</p> <p>Schreiben</p> <p>+ mindestens eine weitere kommunikative Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung) und</p> <p>Überprüfung der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln</p>

Unterrichtsvorhaben

Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten / Konkretisierung und Vorschläge (s. auch S. 2–9 des Lehrbuchs) inklusive gegenständlicher Ausschärfung	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)
		<p>...for analysing a commercial 41 ...to talk about AR and VR 46 ...to talk about education and technology 53 ...to talk about the future of school 53 ... to discuss a game developers' responsibilities 62 Story 2: Descriptive language 67</p> <p><u>Grammar: Revision: adjectives and adverbs G5 the will-future progressive and the will-future perfect 52–53 relative clauses with which to comment on the main clause 55–56 relative clauses with when and where 55/57 Revision: tenses referring to the future G6 Revision: relative clauses G9</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Finding out about a project on editing apps from a news article 55 • Story 1: Describing the main characters in a novel extract 62 • Story 1: Summing up what happens to the protagonist 62 • Story 1: Exploring the impact of video games on developers and users 62 • Story 1: Analysing the narrative perspective and changing attitudes 62 • Story 2: Understanding the main points of a novel extract 67 • Story 2: Characterising the narrator 67 • Story 2: Analysing stylistic devices 67 <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Writing a slogan and an ad copy 40 • Commenting on marketing tricks 42 • Creating a print ad 45 • Commenting about your VR experience in a blog 47 • Writing an online comment 49 • Describing and analysing a cartoon 58 • Writing an online comment 59 • Story 1: Writing a chat 62 • Story 1: Writing a news report 62 • Story 2: Making a poster 67 • Story 2: Writing an informal letter 67 • Story 2: Writing a section to fit in the novel extract 67 <p>Hörverstehen / Hör-Seh-Verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Understanding and analysing a commercial 41 • Camera shots and camera movements 41 • Understanding advertising tricks 42 • Understanding a podcast about the future of AR and VR 46 • Summing up a song and its message 51 • Understanding the points guests make in a talk show 58 • Identifying guests' perspectives in a talk show 58 • Understanding a talk on mental well-being online 59 • Creating a video on offering help 59 <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflecting on test results 38 	<p>mindestens eine separate Vokabelüberprüfung</p>

Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten / Konkretisierung und Vorschläge (s. auch S. 2–9 des Lehrbuchs) inklusive gegenständlicher Ausschärfung	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)
			<ul style="list-style-type: none"> • Presenting an ad 39 • Talking about your experience with ads on the internet 44 • Planning and creating a virtual tour 47 • Talking about the digital age based on photos and quotations 50 • Comparing different approaches to learning 52 • Presenting ideas on the future of your school 53 • Discussing counter movements to the use of filters 57 • Discussing the need for labelling retouched photos 57 • Story 1: Discussing game developers' responsibilities 62 • Unit task: Creating a talk show 64 • Story 2: Giving a speech 67 <p>Sprachmittlung (Mediation):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Presenting the idea of a virtual student exchange based on an English advertisement 46 • Giving a short speech as part of a debate based on information from a German website 54 • Writing an email summing up information as found in German statistics 58 <p>Interkulturelle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ice Cream For Breakfast Day 45 <p>Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Cookies and clickbait 44 • Augmented and virtual reality 46 • Disclaimers in social media 47 • Using tools for creating a VR tour 49 • Commenting on the role of devices 51 • Reflecting on one's use of apps for modifying photos 55 • Discussing filters and labels 57 • Analysing changes in media use 58 • Discussing game developers' responsibilities 62 • Digital tools for collaboration 63/64- 	

Unterrichtsvorhaben

Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten / Konkretisierung und Vorschläge (s. auch S. 2–9 des Lehrbuchs) inklusive gegenständlicher Ausschärfung	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)
24	72–94	TMS 2: Dealing with factual texts / Across Cultures 3: Cultural Diversity / Unit 3 Station 1+2: Discover Canada		
		<p>How to sum up and analyse factual texts as well as how to write an argumentative text Facts about Canada, its history and Indigenous people, history, landscapes and environmental issues</p> <p><u>Vocabulary / phrases:</u> ...for writing a summary 75 ...to argue for /against a point 79 ...for presenting arguments 79 ...to talk about Canada's provinces and territories 83 Terms to talk about Canada's Indigenous people 83 ...for discussing the difficulties about moving abroad 85 ... to talk about Canada's people, landscapes and industry 86 Word families 86 Canadian English 90 Synonyms and antonyms 89/92 ...to talk about conservation 93</p> <p><u>Grammar: Revision:</u> <i>tenses referring to the present G12 the past perfect progressive 88–90 expressing probability: to be likely to, to be supposed to, to be said to, to happen to, to be</i></p>	<p><u>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</u></p> <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Understanding the main points in an article 74/75/76 • Noticing problems in a summary 75 • Giving feedback on an analysis 77 • Recognising the structure of an argumentative text 79 • Understanding a puzzle 82 • Understanding information given online 83 • Understanding the impact of colonisation 84 • Reflecting on reasons for certain types of behaviour 85 • Understanding Canadian recipes 87 • Understanding a blog post in detail 88–89 • Listing environmental problems mentioned in news reports 91–92 <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Writing a checklist 74 • Summaries 74 • Summing up an article 76 • Analysing an article 77 • Analysis 77 • (Writing an outline for) argumentative texts 79 • Writing a comment 80 • Writing an essay 80 • Describing and analysing a cartoon 85 • Writing tips on appropriate behaviour for foreign visitors to Germany 85 • Writing an application email and a CV for a place on a school exchange program 90 • Describing and analysing a cartoon 93 • Describing how culture is portrayed in films 94 <p>Hörverstehen / Hör-Seh-Verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Understanding a poem about Canada's provinces and territories 83 • Understanding a radio programme on Canada's diversity 85 • Understanding a podcast on maple syrup 87 • Understanding a podcast on the conservation of the Okanagan Desert 93 	<p>Mündliche Prüfung (ersetzt die 3. Klassenarbeit)</p> <p>Themenvorschläge:</p>

Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten / Konkretisierung und Vorschläge (s. auch S. 2–9 des Lehrbuchs) inklusive gegenständlicher Ausschärfung	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)
		<p><i>certain to 91–92 Revision: tenses referring to the past G13 Revision: indirect speech G15</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • How culture is portrayed in films 94 <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Role-playing everyday situations 72 • Comparing the intention of different types of text 72 • Talking about the reasons for discussing pros and cons 72 • Discussing colonisation 84 • Comparing living conditions 85 • Talking about first impressions of a country 86 • Role-playing an interview for place on a school exchange program 90 • Giving a presentation on an environmental issue 93 <p>Sprachmittlung (Mediation):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Giving a short presentation based on an English timeline on the history of Canada 85 • Writing an email on ice hockey based on an English guided tour 90 • Role-playing a conversation based on an English documentary 94 <p><u>Interkulturelle Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • The Canadian flag 87 <p><u>Methodische Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflecting on the use of location-tracking apps 73 • Reflecting on images as presented in social media 78 • Checking information online 82 • Preparing slides for a presentation 83 • Researching background information 85 • Researching recipes 87 • Writing a formal email and a CV 90 • Using translation tools 90 • Researching information 93 • Preparing visual material to support a presentation 93 	

Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten / Konkretisierung und Vorschläge (s. auch S. 2–9 des Lehrbuchs) inklusive gegenständlicher Ausschärfung	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)
19	95–139	Unit 3 “Action”: Discover Canada (2) / TMS 3: Dealing with Plays		
		<p>Facts about Canada, its history and Indigenous people, history, landscapes and environmental issues How to understand and analyse a playscript Writing a humorous scene and performing scenes live on stage or doing an online version of them.</p> <p><u>Vocabulary / phrases:</u> ... for describing panels in a graphic novel 120 ... to talk about theatre and staging a play 130 ... for calling a help desk 138</p> <p><u>Grammar:</u> Revision: the passive G17 Revision: conditional sentences G18 perfect participles 107</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</p> <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Doing research on the British North American Act 95 • Story 1: Analysing how culture, characters, atmosphere and emotions are presented in a graphic novel 119 • Story 2: Summing up a short story 125 • Story 2: Analysing the language, narrative perspective and structure of a short story 125 • Understanding and analysing a playscript 136 • Analysing the layout of a playscript 136 <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Story 1: Writing a definition 95 • Story 1: Writing a short profile 95 • Story 1: Summing up a graphic novel 119 • Story 1: Writing a characterisation 119 • Story 1: Creating panels for a graphic novel 119 • Unit task: Writing a script for an audio adaptation 121 • Story 2: Writing a characterisation 125 • Story 2: Writing an informal email 125 • Planning and writing a short scene 137–138 <p>Hörverstehen / Hör-Seh-Verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Understanding a documentary on people living in the Yukon 94 • Identifying features that make a good audio adaptation 120 • Analysing a performance 139 <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Story 1: Speculating on events in history 95 • Story 1: Comparing different genres 119 • Unit task: Recording an audio adaptation 121 • Talking about theatre performances 130 • Role-playing a help desk call 136 • Stepping into character 136 • Rehearsing a scene 139 	<p>ZP10</p> <p>(ersetzt die 4. Klassenarbeit)</p> <p><u>Anmerkung zur ZP 10:</u></p> <p>„Die schriftliche Prüfung besteht aus zwei Teilen.</p> <p>Im ersten Teil werden die im Laufe der Sekundarstufe I entwickelten rezeptiven kommunikativen Kompetenzen im Bereich des <i>Hörverstehens</i> überprüft.</p> <p>Im zweiten Teil werden die im Laufe der Sekundarstufe I entwickelten rezeptiven kommunikativen Kompetenzen im Bereich des <i>Leseverstehens</i>, die produktive kommunikative Kompetenz <i>Schreiben</i> sowie die Kompetenz <i>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</i> innerhalb eines Kontextes überprüft. <i>Großbritannien und Neuseeland</i> bilden den interkulturellen Rahmen. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich <i>text- und aufgabengeleitet</i> mit Werten, Haltungen und Einstellungen der jeweiligen Bezugskulturen rezeptiv und produktiv auseinander.</p> <p>Die methodischen Kompetenzen werden in der Prüfung integrativ erfasst.</p> <p>Es wird empfohlen, im Laufe der Doppeljahrgangsstufe 9/10</p>

Unterrichtsvorhaben

Std.	Seite	Themen, Inhalte und sprachliche Mittel	Schwerpunkte Kompetenzen / Fertigkeiten / Konkretisierung und Vorschläge (s. auch S. 2–9 des Lehrbuchs) inklusive gegenständlicher Ausschärfung	Leistungsüberprüfungen (jeweils mind. einmal pro Schuljahr eine Teilkompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung)
			<p>Interkulturelle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> The peace and friendship treaty 95 <p>Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Researching information 95 Using a storyboard tool 119 Analysing and creating an audio adaptation 120/121 Formatting a playscript 136 Using tools for creating a scene 139 	<p>die unterschiedlichen Aufgabenformate der Zentralen Prüfungen 10 in Klassenarbeiten aufzunehmen sowie in der Jahrgangsstufe 10 eine der nicht zentral gestellten Klassenarbeiten in Anlehnung an das Prüfungsformat der Zentralen Prüfungen 10 zu konzipieren. Dabei sollte insbesondere auch die Bewertung der sprachlichen Leistung bzw. der Darstellungsleistung auf der Basis der in den „Unterlagen für die Lehrkraft“ ausgewiesenen Kriterien vorgenommen werden.“</p> <p><u>Quelle:</u> Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW: „Vorgaben zu den unterrichtlichen Voraussetzungen für die zentralen Prüfungen am Ende der Klasse 10 im Jahr 2025“ https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentrale-pruefungen-10/faecher/fach.php?fach=45, 18.11.2024</p> <p>mindestens eine Vokabelüberprüfung</p>

Berechnung:

Gesamtzahl der Unterrichtswochen:	38 Wochen = 114 USt
Vorbereitung, Durchführung und Besprechung von Klassenarbeiten:	16 USt
Unterrichtsausfall durch Skifahrt, Berufsorientierung, LSE usw.	4 Wochen/ 12 USt
Zur Verfügung stehende Unterrichtsstunden gesamt:	86 USt
Umfang dieses Stoffverteilungsplans:	86 USt

Legende:

FKK = Funktionale kommunikative Kompetenz
 IKK = Interkulturelle kommunikative Kompetenz
 MK= Methodenkompetenz (TMK = Text- und Medienkompetenz, SLK = Sprachlernkompetenz,
 SBW = Sprachbewusstheit)

Stand November 2025

4 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Gemäß dem Schulprogramm sollen insbesondere die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen im Mittelpunkt stehen. Die Fachgruppe vereinbart, der individuellen Kompetenzentwicklung besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Die Planung und Gestaltung des Unterrichts soll sich deshalb an der Heterogenität der Schülerschaft orientieren. In Verbindung mit dem fachlichen Lernen legt die Fachgruppe außerdem besonderen Wert auf die kontinuierliche Ausbildung von überfachlichen personalen und sozialen Kompetenzen.

Unter Berücksichtigung der allgemeinen Leitlinien des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Englisch darüber hinaus die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Fachliche Grundsätze und didaktische Prinzipien:

Der Englischunterricht am GSG knüpft „an die Fähigkeiten und Fertigkeiten und Kenntnisse sowie Einstellungen und Haltungen der Schülerinnen und Schüler an, die sie (...) mit Englisch als Fremdsprache in der Grundschule erworben haben“ (vgl. KLP, S. 12).

Kompetenzen sollen integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Auseinandersetzung mit **realitätsnahen, anwendungsorientierten und für die Schülerinnen und Schüler bedeutsamen** Aufgabenstellungen eingesetzt wird, aufgebaut werden (siehe Lehrwerk).

Kompetenzfördernder Fremdsprachenunterricht nimmt **sprachliche Phänomene und ihre Funktion** ebenso in den Blick wie **Sprachlernprozesse**. Neben der damit verbundenen zunehmenden Kognitivierung der Lernprozesse eröffnet der Unterricht im Verlauf der Sekundarstufe I den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten, ihre Lern-erfahrungen zu reflektieren, individuelle Lernstrategien zu entwickeln sowie – auch mit Blick auf die Anforderungen der Oberstufe – langfristig eine Sprachbewusstheit sowie eine Sprachlernkompetenz aufzubauen.

In diesem Zusammenhang strebt die Fachgruppe **Synergien mit anderen Fächern** an. So stärken die Fächer des sprachlich-literarischen Aufgabenfeldes kontinuierlich die Kompetenzen der Lernenden im Umgang mit Texten und Medien und im Einsatz geeigneter Formen des selbstständigen oder kooperativen Sprachenlernens. Die über die Fächer hinweg immer wieder ablaufenden kognitiven Prozesse sollen in einer Weise reflektiert werden, dass den Lernenden Strategien und Techniken bewusst werden und sie diese zunehmend selbstständig nutzen. So entwickeln sie auf die Dauer Konzepte und Schemata für bestimmte sprachliche Handlungsfelder bzw. Sprechhandlungen (*speech acts*) wie auch verschiedene Sprachlerntechniken. Auf diesen Erfahrungen können sie in allen sprachlichen Fächern aufbauen (vgl. z.B. Wortschatzarbeit im Fach Französisch, Latein, Englisch).

Im Vordergrund des Englischunterrichts stehen das sprachliche Handeln bzw. die damit verbundenen Prozesse des individuellen, explorativen, evokativen und reflexiven Lernens. Damit kommt *speech acts* eine besondere Bedeutung zu: Im Gegensatz zu isolierten lexikalischen Einheiten ermöglichen sie den Lernenden, auch komplexere sprachliche Handlungsabsichten mit wachsender Selbstständigkeit zu realisieren. Durch den kontinuierlichen Umgang mit entsprechenden *chunks* wächst die Sicherheit und Kompetenz der Lernenden in Bezug auf die idiomatische und authentische Kommunikation in der Fremdsprache. Der Erwerb sprachlicher Mittel erfolgt daher vornehmlich in bedeutsamen kommunikativen Anwendungsbezügen und nicht isoliert. Dies gilt gleichermaßen für den Umgang mit grammatischen Phänomenen.

Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden im Laufe der Sekundarstufe I am GSG zunehmend **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Kulturen und Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Außerschulische Aktivitäten, wie z.B. Kontakte mit der Partnerschule in Noordwijk (NL), Besuche englischsprachiger Filme etc. unterstützen diesen Lernprozess.

Die Fachschaft einigt sich darauf, dass unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation Englisch im Sinne einer aufgeklärten Einsprachigkeit in den allermeisten Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet wird.

Den Englischlehrkräften am GSG ist ein positiver, entwicklungsorientierter Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung wichtig. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng miteinander verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.

Mündlichkeit hat im Englischunterricht der Sekundarstufe I am GSG – wie bereits zuvor im Englischunterricht der Grundschule – einen hohen Stellenwert. Unsere Lernarrangements fördern monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen. Der Erwerb mündlicher Kompetenzen erfolgt durch vielfältige **kommunikative Aktivitäten** und kommunikationsstiftende Übungen in bedeutsamen Verwendungssituationen. Hier bieten sich kooperative Lernformen ebenso an wie methodische Arrangements, die einen kreativ-spielerischen Sprachgebrauch ermöglichen und initiieren.

5. Leistungsbewertung¹

Allgemeines

Grundlage für die Leistungsmessung und -bewertung im Fach Englisch ist der Kernlehrplan². Dabei ist zu beachten, dass schriftliche Arbeiten und Sonstige Mitarbeit im Unterricht zu gleichen Teilen bei der Bewertung zu berücksichtigen sind.

5.1 Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten)“

Im Kernlehrplan heißt es hierzu:

„Schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten) sind in der Regel so zu gestalten, dass sie aus mehreren Teilaufgaben bestehen. Diese Teilaufgaben sind thematischinhaltlich so miteinander zu verbinden, dass die rezeptiven und produktiven Leistungen in der Regel integrativ und damit in Form von komplexen Aufgaben überprüft werden.

Bei der Leistungsüberprüfung können grundsätzlich geschlossene, halboffene und offene Aufgaben eingesetzt werden. Halboffene und geschlossene Aufgaben eignen sich besonders zur Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen. Sie sollten im Sinne der integrativen Überprüfung jeweils in Kombination mit offenen Aufgaben eingesetzt werden.“³

Wichtig ist zudem zu vermerken, dass ab der Jgst. 8 offene Aufgaben in den schriftlichen Arbeiten zunehmend überwiegen, während insgesamt alle zu vermittelnden Kompetenzen auch in Klassenarbeiten überprüft werden müssen, um u.a. auf die Abschlussprüfungen vorzubereiten.

Schriftliche Arbeiten bis einschl. Klasse 10, bei denen **50% der erwarteten Leistung** erbracht wurden, werden in der Regel mit der Note „**ausreichend minus**“ benotet.

Bewertung und Korrektur

Bei der Bewertung offener Aufgaben, besonders im Bereich des Schreibens, sollen für die Schüler*innen von vornherein klare und nachvollziehbare Kriterien festgelegt werden. Sie können sich dabei beziehen auf:

- Inhaltliche Aspekte
- Genauigkeit der Kenntnisse
- Verständlichkeit der Aussagen
- Sprachliche Klarheit

¹ Laut Fachkonferenzbeschluss vom 2.11.2016 wird das Leistungskonzept des GSG in das schulinterne Curriculum aus Gründen der Übersichtlichkeit und Vollständigkeit integriert.

² Ministerium für Schule, Jugend und Kinder Landes NRW. Sekundarstufe I. Gymnasium. Englisch. Kernlehrplan. Frechen: Ritterbach 2004. (künftig: KLP)

³ KLP, S. 47f.

- Gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit
- Reichhaltigkeit und Differenziertheit des thematischen und funktionalen Wortschatzes
- Komplexität und Variation des Satzbaus
- Grammatische Korrektheit
- Orthografische und lexikalische Fehler
- Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit unter Berücksichtigung einer möglichen Beeinträchtigung der Kommunikation⁴

Bei der Bewertung offener Aufgaben werden im inhaltlichen Bereich der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse sowie im sprachlichen Bereich der Grad der Verständlichkeit der Aussagen angemessen berücksichtigt. In die Bewertung der sprachlichen Leistung werden die Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular, die Komplexität und Variation des Satzbaus, die orthographische, lexikalische und grammatische Korrektheit sowie die sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit einbezogen. Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden vor allem daraufhin beurteilt, in welchem Maße sie die Kommunikation insgesamt beeinträchtigen. Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung in der Regel ein etwas höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung.

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).

Festlegungen der Zeiten für Klassenarbeiten in der Sekundarstufe I (gemäß der Rahmenvorgaben):

Jahrgangsstufe / Halbjahr	Anzahl bisher	Dauer bisher	Bandbreite	NEU ab 2023/24
5.1	3	45 min	6 x bis 45 min	1 mdl + 2 x bis 45
5.2	3	45 min		3 x bis 45
6.1	3	45 min	6 x 45 min	3 x 45
6.2	3	45 min		3 x 45
7.1	3	45 min	5-6 x 45 min	2 x 45 + 1 mdl
7.2	3	45 min		2 x 45
8.1	3	45 min	4-5 x 45-90 min	2 x 60
8.2	2 + LSE	60 min		2 x 60 + VERA8
9.1	2	60 min	4-5 x 45-90 min	2 x 60
9.2	2	60 min		1 x 60 + 1 mdl (ab 2025)
10.1	1 + mündl. Prüf.	90 min	3-5 x 45-90 min	2 x 90
10.2	2 + ZP10	90 min	mind. 1 schriftl.!	1 x 90 + ZP10
EF.1	2	90 min	-	2 x 90
EF.2	2	90 min	-	1 x 90 + 1 mdl
Q1.1	2	LK 160 min	2 x 135-180 min	2 x 180

⁴ Die Kriterien orientieren sich an den Vorgaben zur Bewertung von Aufgaben in den Zentralen Prüfungen der Jgst. 10 sowie an den Vorschlägen zur Leistungsmessung des Lehrwerks English G21, Band A4 (Vorwort).

		GK 105 min	2 x 90-135 min	2 x 135
Q1.2	2	LK 160 min GK 105 min	2 x 135-180 min 2 x 90-135 min	2 x 180 2 x 135
Q2.1	mündl. Prüf. + 1	LK 225 min GK 160 min	- 2 x 135-180 min	- 2 x 180
Q2.2	1 Vorabitur	LK (2024) 285 min GK(2024) 255 min LK (ab 2025) 315 min GK (ab 2025) 285 min	- - - -	- - - -

In den Klassen 5 bis 7 sollen die drei Aufgabenformate Hörverstehen, Leseverstehen und Mediation jeweils einmal pro Halbjahr verwendet werden.

Beschluss vom 13.11.2017: In den Klassen 9 und 10 wird jedes Aufgabenformat mindestens einmal eingesetzt. (Hör-/ Hörsehverstehen; Leseverstehen, Mediation)

5VERA 8

Die jährlichen zentralen Lernstandserhebungen in Klasse 8 (VERA 8) dienen der Überprüfung der bis zu diesem Zeitpunkt erreichten Kompetenzen in den Bereichen Hörverstehen und Leseverstehen. Die Aufgaben beziehen sich demnach nicht nur – wie bei Klassenarbeiten – auf die kurz zuvor behandelten Inhalte.

Das Konzept der Prüfung zielt nicht auf eine Individualdiagnose ab. Lernstandserhebungen werden nicht als Klassenarbeit bewertet und nicht benotet. Die Ergebnisse der Lernstandserhebungen werden jährlich in der Fachkonferenz mit Blick auf mögliche sich anschließende Unterrichtsentwicklungsprozesse diskutiert.

Die **Gewichtung** von Sprache und Inhalt in Klassenarbeiten der **Klasse 9 (hinführend) und 10** folgt den Vorgaben der **ZP 10**. (Beschluss vom 09.05.2023)

Mündliche Prüfung anstelle einer Klassenarbeit

Beschluss: In Klasse 5,7 und 9 wird am GSG eine Arbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt. Die Bewertung mündlicher Prüfungen orientiert sich an den Vorgaben des Kernlehrplans und an den Niveaubeschreibungen des GeR. Für die Bewertung der Prüfungsleistung werden neben der Sprachrichtigkeit auch kommunikative und interkulturelle Kompetenzen sowie Inhalt, Strategie und methodische Aspekte angemessen berücksichtigt. Die Leistungen werden von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung eines Bewertungsrasters (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Umfassende Informationen zur konkreten Durchführung sowie Beispiele zu mündlichen Prüfungen können online eingesehen werden:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen-entwickeln-und-pruefen/angebot-sekundarstufe-i/>

5.2 Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“

Allgemeine Hinweise

„Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ zählen individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch, kooperative Leistungen im Rahmen von Gruppenarbeit, im Unterricht eingeforderte Leistungsnachweise, z.B. vorgetragene Hausaufgaben oder Protokolle einer Einzel- oder Gruppenarbeitsphase, die angemessene Führung eines Heftes oder eines Lerntagebuches sowie kurze, schriftliche Überprüfungen.“⁵

In Bezug auf die einzelnen Bereiche sind folgende Schwerpunktsetzungen zu berücksichtigen:

Formen der Sonstigen Leistungen	Bewertungskriterien/Vorgaben
Lernzeitaufgaben	Fristgerechte Erledigung, Einbringung in den Unterricht, sachlicher Gehalt
Arbeitsorganisation	Bearbeitung und Verwaltung der im Unterricht eingesetzten Materialien, Darstellung von Arbeitsergebnissen aus dem Unterricht, Heftführung (Vokabelheft, Grammatikheft, Englischheft, Ordner für Arbeitsblätter)
Kurze Leistungsüberprüfungen: Vokabeltests, kurze grammatische Tests, kurze schriftliche Überprüfung von mündlichen Hausaufgaben	meistens geschlossene Aufgabentypen, Abfragen von Gelerntem
Szenische Darstellungen: z.B. role plays (in unteren Klassen: Nachspielen von Geschichten, <i>job interviews</i> , <i>talk shows</i> zu Diskussionsthemen)	Inhaltliche und sprachliche Richtigkeit, Sicherheit im Auftreten, Interaktion mit Mitakteuren, Wirkung auf den Zuschauer
Produktorientierte Leistungen: z.B. Erstellen von <i>wall displays</i> oder Mappen bzw. Broschüren zu bestimmten Themen, <i>mindmaps</i> zu Wortfeldern.	Informationsgehalt, sprachliche Richtigkeit, Kreativität, Gestaltung, Sauberkeit
Präsentationen: Gruppen- bzw. Partnerarbeit werden vor der Klasse präsentiert, z.B.: <i>wall display</i> , <i>song</i> mit Textanalyse und Vorstellen des Sängers, Vorstellen einer Lektüre	wichtigste Aspekte getroffen, inhaltlich korrekt und informativ, sprachlich korrekt, flüssig und in vollständigen Sätzen, gesprochen nicht abgelesen, sichere Körperhaltung und Augenkontakt zur Klasse

⁵ KLP, S. 48

Besondere Leistungen

Neben den alltäglichen sonstigen Leistungen sollen Schüler*innen auch durch besondere Leistungen individuell gefördert und gefordert werden. Zu diesen besonderen Leistungen zählen insbesondere:

- Referate: eigenständige Recherche von Literatur und Material
- Portfolios, Lesetagebücher
- Teilnahme am Bundeswettbewerb Fremdsprachen

Für die **Korrektur für Vokabeltests** wird folgende Bewertung zu Grunde gelegt (laut Konferenzbeschluss vom 08.06. 2017)

Vokabeltest 12 Wörter / Phrasen

Klassen 5 bis 10

<u>Fehler</u>	<u>Note</u>
0	1
0,5	1-
1	1-
<hr/>	
1,5	2 +
2	2
2,5	2 –
<hr/>	
3	3 +
3,5	3
4	3 -
<hr/>	
4,5	4 +
5	4
5,5	4 -
<hr/>	
6	5 +
6,5	5
7	5 -
<hr/>	
7,5 oder mehr	6

6 Lehr- und Lernmittel

Gemäß dem Antrag der Fachkonferenz und dem nachfolgenden Beschluss der Schulkonferenz wurde das Lehrbuch „Green Line“ aus dem Klett-Verlag verbindlich eingeführt (sukzessive ab Klasse 5).

Die Fachlehrkräfte haben auf der Grundlage des KLP eine lerngruppenbezogene Durchsicht der vom Lehrwerk angebotenen Texte und Übungen vorgenommen. Weitere Aspekte des KLP werden durch buchunabhängige authentische Materialien ergänzt. Es werden von den Fachlehrkräften nach Bedarf Hinweise zu Begleit- und Fördermaterial gegeben.

Bei der Auswahl des Lehrwerkes orientierte sich die Fachschaft an einer selbst erstellten Checkliste. Folgende fachliche Kriterien sind für die Fachkonferenz von grundlegender Bedeutung:

- umfangreiches differenziertes Material zur individuellen Förderung (Heterogenität der Schülerschaft / Inklusion)
- authentische Texte, die vielfältige Sprech- und Schreibanlässe bieten
- interessante und altersangemessene Texte, inhaltlich bedeutsam
- Angebot bzw. vielfältige Möglichkeiten, kooperatives und selbstständiges Sprachenlernen weiterzuentwickeln

Im Zusammenhang mit einer modularen Nutzung des Schülerbuches sind ergänzende Materialien und Ressourcen vorhanden. Dazu gehören

- altersangemessene motivierende Filme mit entsprechenden Begleitmaterialien zur Vertiefung und Erweiterung der inhaltlichen Arbeit an einzelnen Themen und Units
- die Nutzung des Computerraums für Internetrecherchen und die Erstellung von computergestützten Präsentationen

Des Weiteren wird das Kriterium „gendersensibles Lehren und Lernen“ durch das Lehrbuch voll erfüllt.

Wörterbücher

Die Fachschaft des GSG hält es für sinnvoll, die Schülerinnen und Schüler ab der Klasse 7 an die Arbeit mit einem Wörterbuch als Bestandteil der zu entwickelnden Lernstrategien systematisch heranzuführen, d.h. Schülerinnen und Schüler des GSG lernen zunächst den Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuchs. Die stetige Arbeit mit dem Wörterbuch ist nicht nur Teil einer Sprachlernstrategie, sondern dient darüber hinaus auch der individuellen Wortschatzarbeit und der zunehmenden Selbstständigkeit beim Umgang mit der Sprache.

7 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Im Rahmen der unterrichtlichen Arbeit mit dem Lehrwerk ergeben sich vielfältige Möglichkeiten für fächerübergreifendes Arbeiten, z.B. Singen englischsprachiger Songs, Gestalten von Weihnachts- und Einladungskarten, geographische und soziokulturelle Besonderheiten der zielsprachigen Länder.

Fahrtenkonzept

Die fakultative Oxford-Fahrt in Klasse 10 (vgl. Kap. 1) ermöglicht Schüler*innen einen Einblick in die Kultur und Lebensweise des Zielsprachenlandes und kann vor Einstieg in die Oberstufe das Interesse an der Sprache nochmals festigen, ggf. auch mit Blick auf die Wahl der Leistungskurse.

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest. Dieser wird abgeglichen mit dem Fortbildungsangebot und den schulinternen Ressourcen. Fachlehrer*innen berichten anschließend als Multiplikatoren den Kolleginnen und Kollegen.

8 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch strebt eine stetige Sicherung der Qualität ihrer Arbeit an. Dazu dient unter anderem eine kontinuierliche Evaluation des schulinternen Lehrplans mit Hilfe einer Checkliste (siehe unten). Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Evaluation des schulinternen Lehrplans

Der schulinterne Lehrplan ist als ein Dokument zu betrachten, das sich mit den wechselnden Anforderungen an Schule und Unterricht entwickelt und notwendige Änderungen umsetzt. Dementsprechend sind die Inhalte kontinuierlich zu überprüfen, damit ggf. Modifikationen vorgenommen werden können.

Prozess: Die Evaluation erfolgt kontinuierlich. Auf den Fachkonferenzen werden die Erfahrungen ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste kann als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt werden. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte/n, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Lehrplans hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.

Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung

Thema	erfüllt?	Konsequenzen
Fachgruppe:		
Bezug zu curricular relevanten Aspekten des Schulprogramms		
Beitrag zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule		
Umfeld der Schule		
Fachspezifische Ziele und Schwerpunkte der Fachgruppenarbeit		
Ressourcen <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler • Wochenstunden und Verteilung auf die Jahrgangsstufen • Räumliche Ausstattung • Fachliche Ausstattung 		
Unterrichtsvorhaben:		
Absprachen zu Unterrichtsvorhaben innerhalb der Jahrgangsstufen <ul style="list-style-type: none"> • Thema • Kompetenzen • Inhaltliche Schwerpunkte • Zeitbedarf • Entlastungsmöglichkeiten 		
Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit:		
Fächerübergreifende Aspekte <ul style="list-style-type: none"> • Geeignete Problemstellungen • Inhalt und Anforderungsniveau • Schülernähe • Individuelle Lernwege • ... 		
Fachspezifische Aspekte <ul style="list-style-type: none"> • Anbindung der Kompetenzen an Fachinhalte • Anknüpfung an Interessen und Erfahrungen • ... 		

Thema	erfüllt?	Konsequenzen
Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:		
Verbindliche Absprachen <ul style="list-style-type: none"> • Mündliche, schriftliche Aufgaben • Ausgewogene Berücksichtigung der verschiedenen Kompetenzen • Berücksichtigung verschiedener Aufgabentypen • ... 		
Verbindliche Instrumente (Tests, Beobachtungsbögen ...)		
Kriterien für die Bewertung der schriftlichen Leistungen		
Kriterien für die Bewertung der sonstigen Leistungen		
Formen der Leistungsrückmeldung		
Lehr- und Lernmittel		
Verwendung von Begleitmaterial		
Hinweise zur Ausgabe und Behandlung		
Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen:		
Überfachliche Absprachen		
Zusammenarbeit mit anderen Fächern		
Außerschulische Partner		
Außerschulische Lernorte		
Qualitätssicherung und Evaluation		
Aufgabenverteilung innerhalb der Fachkonferenz		
Plan zur regelmäßigen fachlichen Qualitätskontrolle		
Überprüfung des schulinternen Lehrplans		